

# ILSEZEITUNG

7. Jahrgang/Nr. 55

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Januar/Februar 2011

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

im Gedicht „Der Stern der Weihnacht“ heißt es: „... Es naht das Jahr sich seinem Ende, von unserm Leben war's ein Stück ...“

Weihnachtszeit bedeutet für uns auch Rückblick auf das Jahr – was war wichtig, was war schlecht, was war gut, was kann besser werden?

Weihnachtszeit bedeutet sich Zeit zu nehmen für die Menschen, die einem wichtig sind, für Familie und Freunde.

Weihnachtszeit bedeutet Besinnung und Besinnlichkeit, Gedanken zu ordnen und Kraft zu tanken für die Aufgaben, die für uns im nächsten Jahr anstehen.

Für die meisten von uns war 2010 sicher ein gutes und erfolgreiches Jahr. Bei einigen Familien jedoch war es leider auch ein Jahr der Enttäuschungen, des Misserfolges, der Sorgen und der Trauer. Der plötzliche oder erlösende Tod eines nahen Verwandten oder Bekannten, aber auch Krankheiten lassen anscheinend wichtige Dinge in den Hintergrund treten. All diesen Familien wünschen wir Zuversicht und Kraft. Stellvertretend für alle Verstorbenen wollen wir in unserer Stadt dem Ehrenbürger Günter Windel aus Dardesheim ehrend gedenken.

Mit vielem persönlichen Engagement und Eigeninitiativen der Bürger begingen wir 2010 im Stadtgebiet einige Jubiläen. Wir erinnern uns zum Beispiel gern an die Veranstaltungen 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr (FFW) in Berßel, an 125 Jahre FFW in Deersheim und Lüttgenrode, an 90 Jahre Bibliothek und 80 Jahre Heimatmuseum in Osterwieck, an 20 Jahre Frauenchor in Zilly oder an 20 Jahre deutsch-deutsche Städtepartnerschaft der Fachwerkstädte Hornburg und Osterwieck. Zu Ehren der Wiederkehr der 20-jährigen Grenzöffnung begin-



Ingeborg Wagenführ



Dirk Heinemann

nen wir gemeinsam mit vielen Bürgern und Gästen nachhaltige Gedenkfeiern in den Orten entlang der ehemaligen Grenze, bei denen Gedenktafeln für uns und die Nachwelt enthüllt wurden. Und das Fallstein-Gymnasium initiierte dessen zu Ehren die nachhaltige Aufführung „Zug der Zeit“.

In allen Orten unseres Stadtgebietes werden Traditionen gepflegt. Das ist gewollt und gut so! Es ist das WIR-Gefühl, das unser ländliches Leben einmalig und schön macht. Diese Traditionen, wie Seifenkistenrennen, Karnevals- oder Faschingsfeiern, Rock-, Chor-, Orchester- oder Klassikkonzerte, Schützen-, Feuerwehr-, Märchen-, Biker-, Sonnenblumen-, Hof-, Schloss-, Kirchen- oder Burgfeste schaffen Individualität, die trotz Gebietsreform bleibt.

Neue und wertvolle Erfahrungen brachten gemeinsame Aktionen im Jahr 2010 zur Findung in der neuen Struktur. Lassen Sie uns Revue passieren: Die Aktionen „Eine starke Region formiert sich!“ und die Fußballstadmeisterschaft. Der Hessener Sportverein 1928 wird sicher 2011 diesen Ti-

tel verteidigen und, wie versprochen, das zweite Turnier austragen. Es folgten die Frühjahrsputzaktion, die Feierstunde „Erfolgreiche Jugend der Stadt“, die Aktion „Osterwieck radelt in den Sommer“, das erste Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Schauen, die Auftaktveranstaltung „Kulturland Osterwieck“, die Eröffnung der Tourist- und Stadtinformation und die Ehrenamts gala. Bei all diesen Veranstaltungen wurde die Vielfaltigkeit deutlich, und wir lernten gemeinsam voneinander.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Harzsparkasse, die Vereinigte Volksbank und die Volksbank Börßum-Hornburg, die als stete Sponsoren diese Aktionen unterstützten und sich damit als starke regionale Partner erwiesen. Gleiches gilt für die Energieversorger unserer Stadt, die Harzenergie GmbH & Co. KG, Windpark Druiberg GmbH & Co. KG, Halberstadtwerke GmbH und E.ON-Avacon AG.

Auf einen neuen Weg begaben sich im Jahr 2010 unsere politischen Entscheidungsträger der Stadt, die ge-

wählten Ortschafträte und der neue Stadtrat. Wir können sagen, dass wir allen Abgeordneten Respekt und Achtung entgegenbringen. Ein Mammutprogramm haben sie neben ihrer täglichen Arbeit in vielen Abendstunden absolviert! Alle Sitzungen waren geprägt von dem festen Willen nach Konstruktivität. Doppelt gefordert waren dabei die Ortsbürgermeister durch ihre zusätzlichen Ortschaftratsitzungen. Sie sind die Chefs in ihren Orten und bleiben es!

Viele Entscheidungen wurden von uns, so meinen wir, richtig getroffen, die unser Leben in der Region lebenswerter und attraktiver machen. Mittels Förderprogrammen aus der EU, dem Bund und dem Land hatten die Maßnahmen Priorität, die von der Stadt kofinanziert wurden. Das Programm „Leader“ zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums, das Programm K II und das Programm für die Kernstadt Osterwieck zur Altstadtsanierung machten viele Baumaßnahmen möglich.

Für das Wertvollste, was wir besitzen – unsere Kinder – wurde viel getan. In den Kindertagesstätten in Rohrshem und Hessen wurden zweite Fluchtwege gebaut, in Wülperode wird zu Beginn des neuen Jahres eine neue KiTa bezogen, in Rhoden, in Osterwieck am Langenkamp und in Berßel wurden neue Räume oder Umbaumaßnahmen für die Kinder realisiert. In der Grundschule in Bühne wurde eine neue Außenfassade gestaltet und in Hessen eine Überdachung gebaut. In der Turnhalle in Osterwieck wurde die Fassade neu gestaltet. Unseren LehrerInnen, unseren ErzieherInnen und Jugendbetreuern in den Vereinen, für deren engagierte Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

In Wülperode wurde das Feuerwehrhaus neu gebaut und in Stöterlingen folgte der An- und Umbau des Feuerwehrhauses. In den Orten Hoppenstedt und Berßel wurden die Heimatstuben neu konzipiert. Straßenbaumaßnahmen gab es in Hessen, Wülperode, Osterode am Fallstein, Dardesheim und Sonnenburg. Die Neugestaltung des „Schling“ in Osterwieck ist dabei ein Startsignal für ein barrierefreies Osterwieck. Es ist sicher keine Vollständigkeit in unseren Aufzählungen gegeben, aber es zeigt, dass echte Wertschöpfung stattgefunden hat.

Viele Bürger unserer Stadt haben sich engagiert und wurden geehrt. Die Volkssolidarität ehrte Irene Franz aus Hessen und Vera Kalkbrenner aus Dardesheim mit der „Goldenen Rose“. Bernd von der Heide, der Schulleiter des Fallstein-Gymnasiums in Osterwieck, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Der Sekundarschule in Dardesheim wurde der Titel „Schule ohne Rassismus“ verliehen, und das Stadtorchester Dardesheim erspielte den deutschen Meistertitel. Wir sind stolz auf sie alle!

An dieser Stelle aber allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich für die Gemeinden, für unsere Kirchengemeinden, für unsere caritativen Einrichtungen, für die Hilfsorganisationen und für unsere Vereine einbringen, unseren herzlich-

chen Dank. Die Ehrenamts gala war ein Zeichen des Dankesagens, die Stadt sind wir! Wenn wir gemeinsam ein schönes buntes Stadtbild vorfinden wollen, wird das ohne Ehrenamt nicht möglich sein. An dieser Stelle sind wir für neue Ideen offen. Eine Herausforderung in dieser Sache wird für uns zukünftig der „Bunte Hof“ in Osterwieck werden.

Wir sind dankbar, dass unsere Stadt von großen Naturkatastrophen verschont geblieben ist. Einen erheblichen Anteil daran hatten und haben die Kameradinnen und Kameraden der 18 freiwilligen Feuerwehren der Stadt mit dem 2010 neu berufenen Stadtwehrlleiter Frank Kenzig an der Spitze. Sie alle leisteten in diesem Jahr bereits 188 Einsätze (Stand 15. Dezember – vergangenes Jahr waren es insgesamt 124). Bei den meisten Ereignissen kamen mehrere Feuerwehren gleichzeitig zum Einsatz. Die Kameraden bewahrten uns, liebe Bürgerinnen und Bürger, vor größeren Schäden. Unsere Hochachtung!

Wir danken gleichfalls unseren Betrieben, ansässigen Firmen und Freischaffenden für den Erhalt und für die Schaffung von wertvollen Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie deren stete Bereitschaft des Sponsorings für gemeinnützige Zwecke. Das erste Wirtschaftsforum der Stadt Osterwieck initiierte einen runden Tisch, den es gilt auf den Weg zu bringen. Firmenpflege, Firmenansiedlungen und Akquise der Jugend müssen im Fokus unserer Anstrengungen stehen. Die Stadt sieht sich hier als Dienstleister. Wir hoffen ebenso, dass die Bauern das Defizit der Ernte, geschuldet durch den Sommer, in ihren Firmen kompensieren können.

Lassen Sie uns gemeinsam – auch wenn wir selber Alltagsorgen haben – innehalten und an die Menschen denken, die unsere Unterstützung, unsere Solidarität besonders brauchen. Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, dies zu zeigen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Menschen zu danken, die ihre Kraft dazu mit eingebracht haben, unsere schöne Stadt zum Wohle der Allgemeinheit zu gestalten.

Wir hoffen, dass Sie in den besinnlichen Tagen des Advents Rückschau auf ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010 halten können – sollte es nicht so sein, möchten wir Ihnen Mut machen, das neue Jahr optimistisch und vorwärts blickend zu begreifen.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Das Jahr 2011 möge Ihnen viele Ihrer Wünsche erfüllen und Ihnen vor allem Gesundheit und Zufriedenheit schenken.

Namens des Stadtrates und aller Ortschafträte wünschen wir Ihnen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, friedvolles Jahr 2011.

Ingeborg Wagenführ  
Bürgermeisterin  
Dirk Heinemann  
Stadtratsvorsitzender



Orte der Stadt Osterwieck (17): Osterwieck

# Mehr als eine Fachwerkstadt

OSTERWIECK. Die fast 1037-jährige Fachwerkstadt Osterwieck steht etwas im Schatten der großen Harzstädte, doch kaum eine zweite Stadt im Harz kann an ihren Fachwerkhäusern so reichhaltiges Schnitzwerk präsentieren wie die Stadt an der Ilse. Etwa 400 Fachwerkhäuser stehen in der Altstadt, einige sind ein halbes Jahrtausend alt. Obwohl Osterwieck nur 3700 Einwohner hat, befinden sich hier mehr Fachwerkhäuser aus dem 16. Jahrhundert als in Quedlinburg und Wernigerode zusammen. Vielleicht würden heute sogar noch mehr stehen, hätten nicht Feuersbrünste in den Jahrhunderten immer wieder ganze Straßenzüge vernichtet. Aber auch so gilt Osterwieck als Fachwerkperle in Sachsen-Anhalt und liegt an der Deutschen Fachwerkstraße. Fünf Bauepochen von der Gotik bis zum Klassizismus sind hier vertreten.

Die gesamte Altstadt steht unter Denkmalschutz, rund 190 Häuser sind zudem Einzeldenkmale. Dass

Osterwiecks Altstadt heute wieder strahlt, ist dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz zu verdanken. Rund 45 Millionen Euro haben die öffentliche Hand und private Bauherren seit 1991 in Häuser und Straßen investiert.

Dass Osterwieck ein guter Standort ist, muss schon Karl der Große erkannt haben. Er gründete hier 780 eine erste Kirche und machte sie zum Sitz eines Missionszentrums. Eine Kirche ist heute auch das älteste Bauwerk Osterwiecks – die Stephani-Kirche, im 12. Jahrhundert erbaut. Das Kirchenschiff ist 450 Jahre alt und ein Wiederaufbauwerk des 1990 gegründeten, ersten deutsch-deutschen Kirchbauvereins. Einen hervorragenden Ruf hat sich die Kirche als Musikhalle erworben. Große Orchester und Stars wie Justus Frantz, Giora Feidmann oder Die Prinzen gaben hier schon Klassik-, Jazz- oder Pop-Konzerte.

Die Stephani-Kirche zählt jedes Jahr mehrere tausend Besucher. Er-

ste Anlaufstellen für Touristen sind die Stadtinformation sowie das Heimatmuseum am Markt. Letztere Einrichtung wurde 1930 im alten Rathaus begründet und zeigt Schätze der Stadt. Ein Highlight ist der über 500 Jahre alte Hochzeitsteller. Die Ausstellung beschäftigt sich natürlich besonders mit der Fachwerkbaukunst und hat eine prähistorische Sammlung aus archäologischen Grabungen in der Umgebung.

Doch Osterwieck ist mehr als eine Fachwerkstadt, sie ist seit über einem Jahrhundert auch eine Industriestadt. Die Anfänge lagen in der Handschuhindustrie. Um 1900 hatten davon rund 1000 Menschen Arbeit. Die Handschuhherstellung gibt es heute nicht mehr, aber Betriebe, deren Wurzeln auch im 19. Jahrhundert liegen. Dazu gehört die Lackfabrik, deren Geburtsstunde 1847 als Bleiweißfabrik schlug. Das hier hergestellte Bleiweiß fand 1874 sogar Anerkennung auf der Weltausstellung in Wien. Heute ist die Lack-



Osterwieck vereint historisches Fachwerk und modernes Gewerbe.

fabrik wieder ein Aushängeschild für Osterwieck. Die Lankwitzer Lackfabrik hat im Industriegebiet investiert und bietet rund 100 Arbeitsplätze. Die hier hergestellten Lacke gehen praktisch in die ganze Welt. Neben an in der Reinstmetalle Osterwieck wird Reinstarsen für die Mikroelektronik in aller Welt hergestellt.

Neben dem Industriegebiet besitzt Osterwieck drei Gewerbegebiete, von denen zwei nach 1990 neu erschlossen wurden. Keine selbstver-

ständige Entwicklung, denn Osterwieck hatte nach der Wende 1990 zunächst 2500 Arbeitsplätze verloren. Zu DDR-Zeiten war das Gleitlagerwerk am südlichen Stadtrand mit 900 Leuten größter Arbeitgeber. 1995 wurde es geschlossen. Doch es gründeten sich neue Unternehmen auf dem Gelände – Handwerksbetriebe, Elektromotorenbauer, Druckvorlagenhersteller, Oberflächenveredler und auch wieder ein Gleitlagerhersteller. Auch die Druckindustrie ist in Osterwieck zu Hause, eine Tradition, die bis ins Jahr 1868 zurückreicht und durch die Druckerei Borek, dem heute größten Arbeitgeber in der Stadt, bewahrt wird.

Doch zum Leben gehört mehr als sanierte Häuser. In der Stadt gibt es zwei Kindergärten, eine Grundschule und das Fallstein-Gymnasium, das durch hervorragende Platzierungen in verschiedensten Wettbewerben deutschlandweit Beachtung findet. Osterwieck hat ein modernisiertes Sommerbad und bietet ein abwechslungsreiches Vereinsleben. Dafür steht den Vereinen der Schäfers Hof zur Verfügung, ein mittelalterlicher Ackerbürgerhof mit einem Taubenturm sowie einem idyllischen Bauerngarten. Auch Ausstellungen, Märkte und Konzerte finden hier statt.

Zur Naherholung bieten sich die Wanderwege im Fallstein und im Ilsetal an. Vom Fallsteinrand aus liegt das ganze Harzpanorama mit dem Brocken als höchstem Berg zu Füßen. Eine schöne Aussicht bietet sich auch vom über 100 Jahre alten Bismarckturm. Hier treffen sich die Osterwiecker zudem einmal im Jahr zum Feiern. Zwei Ausflugsraststätten am Waldrand laden das ganze Jahr über zum Einkehren ein. Und im Frühjahr leuchten die Hänge des Kleinen Fallsteins gelb, wenn die vielen Adonisröschen blühen.

**Wir wünschen unseren Mietern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**



**Wohnungsgesellschaft Osterwieck**  
Mittelstr. 23-25, 38835 Osterwieck  
☎ 03 94 21/7 85-0, Fax 03 94 21/7 85 23  
E-Mail: [info@wg-osterwieck.de](mailto:info@wg-osterwieck.de)  
[www.wg-osterwieck.de](http://www.wg-osterwieck.de)

**Elektro - Meisterbetrieb**

**Künne-elektrotechnik**  
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818

Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384



E-mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)

**Unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern wünschen wir zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.**



Ihre  
**Wohnungsgenossenschaft**  
»Florian Geyer eG«



**Wir vermieten in Osterwieck in ruhiger, grüner Wohnlage bezugsfertige 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen zu einem Preis von 4,10 € bis 4,86 €/m<sup>2</sup>**

Info unter: Florian-Geyer-Straße 3b • 38835 Osterwieck/Harz  
Telefon und Fax: 03 94 21/2 91 57  
Mo. 10-18 Uhr, Di. bis Do. 7.30-11 Uhr oder nach Vereinbarung

**Damit fängt der Tag gut an ...**

**... mit einem neu ausgestatteten Badezimmer von uns!**



**ALFRED UNGER**  
vorm. Otto Wasserthal  
Meisterbetrieb

**KLEMPNEREI – INSTALLATION**  
Sanitär- u. Heizungsanlagen • Klimaanlage • Wärmepumpen  
Dachrinnen-Blechabdeckungen • 3D Badplanung • Komplettbäder

**Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!**

Dorfstraße 103 b, 38835 Zilly, Tel. (03 94 58) 48 29

**Transport-Service Strutz**  
**Hans-Joachim Strutz**  
Badestock 13 – 38835 Deersheim  
Telefon/Fax: (03 94 21) 7 25 74  
Funktel.: (01 74) 9 51 37 08

**Kurier- und Sonderfahrten**  
Stückgut bis 1,5 t



*Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

**Bauschlosserei und Metallbau**  
**Göschl**

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Allen Geschäftspartnern, Freunden und Kunden unseres Hauses sagen wir Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2011.

Ihre Firma Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau



**GESUNDHEITSTIPP**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Winter-Fit**

Winterzeit ist Erkältungszeit. Doch es ist keineswegs ein Naturgesetz, dass wir in den Wintermonaten Husten und Schnupfen bekommen. Wer rechtzeitig seine Abwehrkräfte auf Trab bringt, hat gute Chancen, die kalten Monate gesund zu überstehen.

Mit einem ausgeklügelten „Abwehrnetz“ bringt der Organismus Krankheitserreger zur Strecke. Vor allem an den Eintrittspforten zum Körper, den Schleimhäuten der Atemwege und Augen, finden in den Erkältungswochen wahre Schlachten statt. Doch sind die Schleimhäute in Augen und Nase zu trocken, mindert dies die Schutzfunktion.

Deshalb: Die Schleimhäute feucht halten – indem Sie viel trinken, die Raumluft befeuchten und im Winter die Räume nicht zu sehr überheizen. Damit unterstützen Sie auch die Flimmerhärchen in den Atemwegen dabei, körperfremde Substanzen auf einem Gleitfilm nach außen zu transportieren.

Maßnahmen, die das Immunsystem stärken, lohnen sich in jedem Fall: Sie sorgen dafür, dass wir uns wohl fühlen. Neben der reichlichen Flüssigkeitszufuhr können Sie folgendes tun:

Den Kreislauf trainieren – durch kaltes Abbrausen am Morgen, durch Kneippsche Anwendungen oder einen wöchentlichen Saunabesuch.

Bewusst ernähren – mit viel frischem Obst und Gemüse sowie zusätzlichen Vitaminpräparaten, vor allem hochdosiertem Vitamin C und Zink.

Viel bewegen – und das vor allem im Freien. Das stärkt ebenfalls den Kreislauf und durchblutet die Schleimhäute.

Füße warmhalten – ein „Rezept“, das schon unsere Großmütter kannten. Bei kalten Füßen ist auch die Nasenschleimhaut schlecht durchblutet und öffnet Schnupfenviren Tür und Tor.

Stress vermindern – denn seelische Belastungen schwächen ebenfalls das Immunsystem. Aromaöle in einer Duftlampe sind preiswert und sorgen für eine „Entspannung nebenbei“.

Immunstimulanzien nutzen – das sind pflanzliche Präparate aus der Apotheke, die, gerade bei einem hohen Infektionsrisiko, die Abwehr zusätzlich stärken.

Wenn Sie diese Ratschläge beherzigen, haben Sie gute Chancen, ohne langwierige Erkältungen durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Ein gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen Ihr Apotheker Lutz Leupold und das Team der Fallstein-Apotheke.

**Bildband über deutsch-deutsche Geschichte**

HARZ. „Zeitsprünge“ – so betitelt der durch sein „Brockenbuch“ bekannte Harzer Fotograf Hansjörg Hörselejau seinen neuen Bildband über 30 Jahre deutsch-deutsche Geschichte. Hörselejau stellt Fotos aus der Zeit der zwei deutschen Staaten aktuelle Fotos von heute gegenüber. Der Fotograf hat jeweils die selben Kamerastandorte besucht. Herausgekommen ist ein Dokument der Zeit, in der direkten Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart wird sichtbar, wie vergänglich die Gegenwart ist. Zeitsprünge zeigt Fotografien von der innerdeutschen Grenze vom nördlichen Vorharz bis ins Eichsfeld.

Bestellung übers Internet: [www.blurb.com/user/store/bilderpoesie](http://www.blurb.com/user/store/bilderpoesie)

**Musik-CD der Renaissance-Band PIVA**

OSTERWIECK. Das Konzert der englischen Renaissance-Band PIVA im Oktober in Osterwieck begeisterte die Besucher. Viele Zuhörer bedauerten damals, dass die CD dieser Musik-Formation aus England nicht rechtzeitig zu den Konzerten in Deutschland geliefert worden war. Nun sind die begehrten Silberscheiben in Osterwieck im Geschäft Isensee erhältlich. Zwanzig sehr unterschiedliche Titel der Pop-Musik des späten 16. Jahrhunderts werden hier auf historischen Instrumenten und ihren Nachbauten gespielt. Der besondere Klang dieser heute nur noch selten gespielten Instrumente und die Spielfreude der fünf Musiker aus England bieten 60 Minuten Renaissance-Musik.



Die Renaissanceband PIVA trat auch in Osterwieck auf

Foto: Klaus Baier

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein geruhssames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011!

Praxis für Physiotherapie Frau Annett Linkohr  
Neukirchenstr. 17e Osterwieck Tel.: 039421-68951

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

**Heilpraktikerin**  
**Katja Must**

Praxis für Klassische Homöopathie

Wülperoder Straße 1 • 38690 Vienenburg-Wiedelah  
☎ 0 53 24-7 73 68 66  
Termine nach Vereinbarung

**APOCARE**

**HÄUSLICHE PFLEGE**

Gerberstr. 9      Neukirchenstr. 17e  
38820 Halberstadt & 38835 Osterwieck  
Tel.: (03941) 58 36 70      Tel.: (039421) 78 30

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein geruhssames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011!

*Das Team der Fallstein-Apotheke wünscht Ihnen ein gesegnetes und entspanntes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2011!*

**Haarstudio Ulrike**

**Haus- und Brautservice**  
**Abendfrisuren**  
**Jugendweihe**  
**Shop**  
**Damen-, Herren- & Kinderfrisuren**

**Öffnungszeiten:**  
Di.–Fr. 9.00–18.00 Uhr  
Mi. länger 9.00–20.00 Uhr  
Samstag 8.00–12.00 Uhr

**Bei uns wird Ihre Treue belohnt!**

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Rössingstraße 7**  
**Tel. (03 94 21) 2 94 21**  
**38835 Osterwieck**

**Geänderte Öffnungszeiten über die Feiertage:**

24.12.2010 8.00 bis 13.00 Uhr  
31.12.2010 8.00 bis 13.00 Uhr

**Apothekennotdienst – 24 Stunden für Sie da!**

29.12.2010 ab 8.00 Uhr

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Gesundheit für Groß und Klein  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520 | [info@fallstein-apotheke.de](mailto:info@fallstein-apotheke.de)

**Für Sie geöffnet:**  
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr



Die ausgezeichneten Ehrenamtlichen mit Bürgermeisterin und anwesenden Schirmherrn.

## Erste Ehrenamtsgala der Stadt Osterwieck

# „Wir sagen Danke“

STADT OSTERWIECK. Auf der ersten Ehrenamtsgala der Stadt Osterwieck wurden 30 Frauen und Männer für ihr Engagement in Sport, Feuerwehr, Kultur, Kirche und Sozialem gewürdigt. Ausdrücklich stellvertretend für die vielen anderen ehrenamtlich Tätigen.

Gleich vier namhafte Schirmherren unterstützten das Anliegen dieser Veranstaltung: der Europaabgeordnete Dr. Horst Schnellhardt, die Bundestagabgeordnete Heike Brehmer, Sachsen-Anhalts Sozialminister Norbert Bischoff und der Landtagsabgeordnete Bernhard Daldrup.

„Wir sagen Danke!“, erklärte Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ. Aus den Ortschaften wurden von Ortsbürgermeistern und Vereinsvertretern viele Namen zur Ehrung vorgeschlagen, 30 Ehrungen waren nur möglich, es musste also ausgewählt werden. „Die Gala wird es regelmäßig geben, keiner muss enttäuscht sein“, sagte die Bürgermeisterin.

Die Geehrten erhielten eine eigene kreierte Kulturland-Ehrenda- nadel, eine Urkunde und Blumen.

Und das sind die ausgezeichneten Ehrenamtlichen:

BERSSEL  
Uwe Klosinski (Männerchor), Di-  
ta Bergener (Heimatstube)  
BÜHNE  
Eberhard Saft (Dorfclub), Richard  
Voigt (Gemeindekirchenrat)  
DARDESHEIM  
Heidrun Blenke (Kirchenrat),

Veit-Dietrich Rabe (Stadtorche-  
ster), Verein Rock im Mai  
DEERSHEIM

Hans Radtke (Feuerwehr), Walter  
Hirschelmann (Arbeitskreis Kultur)  
HESSEN

Bruno Gatz (Sportverein), Klaus  
Bogoslav (Schloss-Förderverein),  
Tino Krockner (Feuerwehr), Peter  
Rühland (Ortschronist)  
LÜTTGENRODE

Beate Fricke (Tanzgruppe), Die-  
ter Kiene (Sportgemeinschaft),  
Nachwuchsabteilung Fußball der  
SG Lüttgenrode  
OSTERODE

Gerda Hedke (Seniorenkreis)  
OSTERWIECK

Jennifer Eßrich (Sportclub),  
Frank Schulze (Sportverein Ein-  
tracht), Ernst-Dittmar Zertani  
(Blaues Kreuz), Christine Krebs,  
Frank Beermann (Verein Kultur im  
Schäfers Hof), Edith Werner (Ge-  
meindekirchenrat)  
RHODEN

Gero Haarnagel (Kirchengem.)  
ROHRSCHEIM

Margit Kahn (Seniorenkreis)  
SCHAUNEN

Förderverein Tünneckenbrunnen  
VELTSCHEIM

Rosemarie Herbst  
WÜLPERODE

Regina Kenzig (Feuerwehr)  
ZILLY

Sabine Böttcher (Seniorenbe-  
treuung), Detlef Schönfeld (För-  
derverein der Wasserburg)

**Bestellungen**  
**ABENDFRIEDEN**

\* Bestattungen  
aller Art  
\* Bestattungsvorsorge

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck  
Tag & Nacht  
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

**Bischof**  
**Bestattungen**

Seit 1992  
Hauptsitz  
38820 Halberstadt, Gleimstr. 4  
Tel. 0 39 41/44 29 65  
Außenstelle  
Brigitte Andree  
38836 Rohrshiem, Bachstr. 57  
Tel. 03 94 26/8 65 50  
Tag & Nacht dienstbereit

**LINDEMANN**  
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1990  
Tag und Nacht erreichbar  
**0 39 41 - 44 15 61**  
Fasanenweg 8 · Halberstadt  
www.lindemann-bestattungen.de

Individuelle Finanzierung möglich. Wir beraten Sie gerne!

Halberstadt	Osterwieck	Quedlinburg
Woort 3	Neukirchenstr. 37	Heiligegeiststr. 14
03941-605393	039421-73377	03946-689977



**Frohes Fest  
und viel Glück  
im neuen Jahr**

wünscht Ihnen Ihr

LVM-Servicebüro  
**Ramona Fricke**  
Kapellenstr. 10  
38835 Osterwieck  
Telefon (039421) 6 19 84  
info@fricke.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

## VERSICHERUNGSTIPP

### Kinder und Kerzen nicht alleine lassen



Von  
**Ralf  
Döppelheuer**  
ÖSA-Agenturlei-  
ter in  
Osterwieck

Das Weihnachtsfest mit dem Jahreswechsel ist eine schöne Zeit. Kerzen und Lichter erhellen Zimmer und Fenster und sorgen für festliche Stimmung. Doch die weihnachtliche Idylle kann sich auch in einen Albtraum verwandeln. Eine umgefallene Kerze vom Weihnachtsgesteck, eine zu tief abgebrannte Kerze oder ein Kurzschluss in der weihnachtlichen Lichterkette können verheerende Folgen nach sich ziehen. Die Statistiken belegen es: In der Weihnachtszeit steigt das Risiko von Wohnungsbränden um bis zu 35 Prozent.

In der Weihnachtszeit und der Silvesternacht gibt es jährlich etwa 22.000 Feuerschäden in Deutschland. Die Versicherer greifen dafür tief in die Tasche. Sie zahlen über 40 Millionen Euro für die Schadenregulierung. Auch Großschäden gehören dazu. Mancher erinnert sich vielleicht noch an den Brand des gerade renovierten Saalfeldschen Palais in Quedlinburg in der Silvesternacht 2004, bei dem historisch Wertvolles vernichtet wurde.

Häufigste Brandursache in Wohnungen sind immer wieder unbeaufsichtigte Kerzen an Adventskränzen oder Weihnachtsbäumen. Besonders, wenn sie schon einige Zeit stehen und trocken geworden sind,

ist höchste Alarmstufe angebracht. Was ist also zu tun?

- Die Kerzen sollten nur brennen, wenn man sich wirklich im Raum aufhält.

- Haustiere in der Nähe brennender Kerzen nie unbeaufsichtigt halten.

- Es ist auch ratsam, mit Kindern über die Feuergefahren zu sprechen, damit sie verstehen, was zu tun und zu lassen ist.

- Das Basteln an elektrischen Lichterketten ist sehr gefährlich – darum besser Hände weg.

- Und mit Böllern sollte in der Silvesternacht sowieso nur hantieren, wer erwachsen ist und noch den nötigen Überblick besitzt.

Schäden verhüten statt vergüten – das ist nicht nur für Versicherer die bessere und billigere Variante. Das gilt ganz genauso für jeden Haushalt.

Aber wenn doch etwas passiert, dann hilft Ihr Versicherungsfachmann sicher gern, wenn es um die Hausratversicherung geht, das Auto beschädigt wurde oder wenn es eher ein Fall für die private Haftpflicht ist.

In diesem Sinne möchte ich allen „Ilse“-Lesern einen besinnlichen und unfallfreien Jahreswechsel wünschen.

**ÖSA**  
Versicherungen  
Finanzgruppe

Geschäftsstelle  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8  
38835 Osterwieck  
Tel.: 03 94 21-797-0  
Fax 03 94 21-797-22

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für das Vertrauen.

Öffnungszeiten:  
Mo., Do. 9.00–12.00 Uhr, 15.00–18.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Di., Fr. 9.00–12.00 Uhr

## Info der Arbeitsagentur Rechtzeitig arbeitslos melden

OSTERWIECK. Alle Arbeitnehmer, die von ihrem Arbeitgeber die Kündigung erhalten haben, müssen sich spätestens drei Monate vor dem Ende des Arbeitsverhältnisses bei ihrer örtlichen Agentur für Arbeit arbeitslos melden. Das gilt auch für befristete Arbeitsverhältnisse oder bei Kündigungsfristen von mehr als drei Monaten. Die Meldung kann auch telefonisch erfolgen – unter 01801 555 111. Bei diesem ersten Telefonat erhalten die Kunden in aller Regel einen Termin beim Arbeitsvermittler, bei dem die vorgeschriebene persönliche Meldung nachgeholt wird. Durch diese telefonische Arbeitsuchend-Meldung entfällt für die Kunden ein Weg in die Agentur für Arbeit. Das spart Zeit und Geld und die Frist zur rechtzeitigen Meldung kann unproblematisch gewahrt werden.

Wer erst später von seiner Kündigung erfährt, muss die Agentur für Arbeit spätestens drei Tage nach Zugang der Kündigung informieren. Anderenfalls muss mit Kürzungen beim Arbeitslosengeld I gerechnet werden.

Bei dem ersten telefonischen Kontakt werden bereits die wichtigsten Angaben zum Bewerberprofil aufgenommen und alle erforderlichen Unterlagen, zum Beispiel Antrag auf Arbeitslosengeld, Arbeitsbescheinigungen usw., per Post an die Kunden versandt. Sollte aus zeitlichen Gründen eine sofortige Datenaufnahme nicht möglich sein, ruft die Agentur für Arbeit auf Wunsch auch zurück.

Wer möchte, kann sein Profil auch selbst über das Internet unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) eingeben. Dies ersetzt aber nicht die Arbeitsuchendmeldung.

Darüber hinaus können viele weitere Anliegen an die Agentur für Arbeit in Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode bequem von zu Hause aus und ohne Wartezeit oder zusätzliche Anfahrtswege in die Agentur vor Ort telefonisch geklärt werden. Alle Kunden sollten diesen Service nutzen! Sie werden während der Servicezeiten – täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr – am Telefon beraten. Diese Servicezeiten gehen über den Rahmen der Öffnungszeiten der Agentur für Arbeit hinaus.

Qualifizierte Fachkräfte im Service-Center können die meisten Anliegen direkt am Telefon klären. Wer einen Termin in der Agentur für Arbeit benötigt, kann sich einfach bei der Servicenummer melden. Hier wird schnell und unkompliziert der gewünschte Termin, zum Beispiel beim Arbeitsvermittler, Berufsberater oder zur Abgabe des Antrags auf Arbeitslosengeld, vereinbart.

Daneben nimmt das Service-Center Abmeldungen in Arbeit ebenso entgegen wie Mitteilungen von Nebenverdiensten und die Beantragung von Leistungen aus dem Vermittlungsbudget (zum Beispiel Bewerbungs- und Reisekosten), notiert Adressänderungen oder kümmert sich um die Versendung von Unterlagen. Auch Meldungen zur Ortsabwesenheit oder Meldungen zur Arbeitsunfähigkeit können bequem von zu Hause dem Service-Center mitgeteilt werden.



Hannes Deicke (r.) stellte auf einer Infoveranstaltung Gewerbetreibenden und Stadtpolitikern das EBZ vor.

## Energieberatungszentrum spricht mögliche Partner für Netzwerk an

### „Das ist für uns alle Neuland“

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Energieberatungszentrum (EBZ) möchte Ende Januar mit einer Reihe von Fachvorträgen für Privatkunden beginnen. In einem ersten Vortrag soll es um Gebäudesanierung und damit in Verbindung stehende Vorschriften, Regelungen, Fördermittel und Finanzierung gehen. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Eine Informationsveranstaltung richtete das Energieberatungszentrum im Dezember bereits für Gewerbetreibende und Vertreter der Kommunen aus. Ziel ist es, ein Partnernetzwerk aufzubauen. Dazu sollen ortsansässige Architektur- und Ingenieurbüros, Bauunternehmen, Handwerksbetriebe, Sparkassen und Volksbanken sowie Hersteller von regenerativen Energiemodulen gewonnen werden. Das EBZ möchte die Firmen aus diesem Netzwerk den Kunden für die Umsetzung ihrer Anliegen empfehlen. Letztendlich soll der Kunde aus Referenzlisten von Firmen und Anbietern auswählen können. Dabei sollen nur Partnerfirmen ins Netzwerk aufgenommen werden, die sich bewährt haben und bestimmte Qualitätsstandards erfüllen.

Mögliche Partner hörten sich auf der Versammlung die Erläuterungen von Hannes Deicke, dem Mitarbeiter im EBZ, Franka Simon, Prokuristin von E.ON-Avacon, und Halberstadtwerke-Geschäftsführer Bodo Himpel an. Letztere beiden Unternehmen finanzieren das Energieberatungszentrum. Himpel sprach allerdings nur von einer Anschubfinanzierung. Das EBZ soll sich in der Perspektive selbst tragen – und dadurch unabhän-

gig machen. Auch durch Mitgliedsbeiträge der am Netzwerk beteiligten Partner. Diese liegen je nach Betriebsgröße zwischen 150 und 500 Euro im Jahr.

„Das ist für uns alle Neuland“, sagte Bodo Himpel auch für die Energieversorger. Produktneutralität und Ehrlichkeit seien wichtig für den Erfolg. Vor allem aber die Qualitätsarbeit der Partner. Deshalb stellte er einen Entwurf für einen Energiekodex zur Qualitätssicherung vor.

„Wir haben festgestellt“, sagte Himpel, „dass es unwahrscheinlich viele Energieberater auf dem Markt gibt.“ Weitgereiste externe Leute hätten vor Ort schon Empfehlungen ausgesprochen, die sich später in der Praxis als nicht nachhaltig erwiesen. Danach seien sie wieder verschwunden.

Das wolle man verhindern. Berater, die aus der Region kommen, könnten sich solche Arbeit nicht leisten. Wenn sich die Qualität der Fachkräfte vor Ort herumspreche, werde das auch das Interesse am Netzwerk steigern.

Hannes Deicke stellte die vielfältigen Aufgaben des Energieberatungszentrums vor. Es will Ansprechpartner für Privatkunden, Unternehmen und Kommunen sein. Jegliche Beratung solle unabhängig und produktneutral erfolgen, ausdrücklich auch was die Produkte der beiden Anschubfinanzierer betrifft.

Für die Kommunen werde eine ortsnahe Betreuung bei der Planung von Neubaugebieten angestrebt. Einen Beitrag zum Klimaschutz könnten die Kommunen zum Beispiel leisten, indem sie ein Betreibermodell zur

Straßenbeleuchtung, das schon in Osterwieck und Schauen läuft, ausweiten.

„Was in Osterwieck installiert wurde, könnte weitreichende Bedeutung erlangen“, sagte Franka Simon über den Modellcharakter des Energieberatungszentrums. „Es wird aber nur funktionieren im Dialog.“

## Neujahrskonzert mit dem Bach-Consort

OSTERWIECK. Das Konzertjahr 2011 in der Osterwiecker Stephani-Kirche beginnt am Sonntag, dem 9. Januar, um 16 Uhr mit dem Neujahrskonzert. Dabei wird wieder das Bach-Consort Leipzig unter der Leitung von Gotthold Schwarz aufgetreten.

Das Konzert steht unter dem Titel „Nun treten wir ins neue Jahr!“ Aufgeführt werden Motetten und Kantaten der Bach-Familie. Sänger sind Barbara Christina Steude (Sopran 1), Kerstin Rehle (Sopran 2), Susanne Krumbiegel (Alt), Patrick Grahl (Tenor) und Gotthold Schwarz (Bass).

Der Eintrittspreis beträgt 18 Euro/ermäßigt 15 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Evangelischen Pfarramt in Osterwieck und bei Edith Werner.

## Stadtbibliothek und Museum geschlossen

OSTERWIECK. Die Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck im Fallstein-Gymnasium bleibt über den Jahreswechsel geschlossen. Im neuen Jahr ist sie erstmals wieder am Montag, dem 10. November, geöffnet.

Auch das Heimatmuseum am Marktplatz bleibt über die Feiertage geschlossen. Besucher können die Ausstellungsräume im neuen Jahr wieder ab 17. Januar besichtigen.

Frohes Fest!



Wir wünschen allen Kunden  
besinnliche Weihnachtstage und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

energie  
beratungs  
zentrum

Am Markt 10 III Osterwieck  
Tel.: 03 94 21 / 69 07 66  
[www.ebz-osterwieck.de](http://www.ebz-osterwieck.de)



Heizungs- und Sanitär GmbH  
Bexheim 54, 38835 Deersheim, Tel. 03 94 21-7 25 34



Wir wünschen unserer werten  
Kundschaft sowie Geschäfts-  
freunden frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2011.

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Orte der Stadt Osterwieck (18): Veltheim

# Kirche steht auch symbolisch im Mittelpunkt des Dorfes

VELTHEIM. Der Ortsteil Veltheim wurde erstmals im Jahre 966 erwähnt. Otto der I. schenkte seinem Getreuen, dem Grafen Mamaco, Güter in Veltheim. Die Wortbildung des Namens deutet jedoch auf einen fränkischen Ursprung im 7. und 8. Jahrhundert hin.

Seit dem 1. Januar 2010 gehört der 460-Seelen-Ort zur Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck.

Veltheim ist ein typisches Haufendorf. Begrenzt wird der Ort in südwestlicher Richtung durch den bewaldeten Höhenrücken des Fallsteins und in nördlicher Richtung durch ein Niederungsgebiet, das Große Bruch.

Mit Beginn der Grenzsicherungsmaßnahmen der DDR lag Veltheim ab 1961 unmittelbar im Grenzgebiet und war nur mit einer Sondergenehmigung zu erreichen. Als Erinnerung an die Grenze, die die beiden deutschen Staaten teilte, kann man einige Überreste an der B79 nahe Mattierzoll noch besichtigen. Sie befinden sich etwa drei Kilometer nordöstlich von Veltheim entfernt. Sie mahnen die Besucher an das diktatorische Regime der DDR.

In der Mitte des Ortes steht die St.-Johannis-Kirche. Der über 800 Jahre alte Turm ist aus Fallsteiner Kalkstein erbaut worden und gehört zur Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck. Das Kirchenschiff stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist Eigentum



Die Kirche bildet den Mittelpunkt des Dorfes. Von Veltheim aus bietet sich aber auch weiter Blick ins Umland.

der evangelischen Kirchgemeinde. Besonderes Schmuckstück ist das an der südlichen Außenseite der Kirche befindliche Sandsteinrelief. In den vergangenen Jahren wurde der Turm für insgesamt 230.000 Euro vollkommen saniert. Hierzu wurden Fördermittel durch das ALFF, Haushaltmittel der ehemaligen Einheitsgemeinde Aue Fallstein sowie private Spenden von Einzelpersonen und Vereinen aufgebracht. Seitdem erstrahlt der Turmschaft mit seinem sanierten Mauerwerk und der neu aufgebauten Turmhaube mitsamt

seiner vergoldeten Turmzier. Auch das Turminnere wurde restauriert, mit der Folge, dass nun die tonnenschwere Glocke wieder zu besonderen Anlässen und zur 6. Abendstunde schlagen kann. Auch die Uhr erhielt eine Generalüberholung und zeigt nun wieder die Zeit an.

In der Kindertagesstätte am Schweintor ist immer etwas los. Drei Erzieherinnen kümmern sich dort um die Ein- bis Sechsjährigen. Für die vielen Dinge rund um die Kita sind zwei Servicekräfte angestellt. „Wir fördern die Selbständigkeit

der Kinder, aber auch die Vermittlung gesunder Essgewohnheiten steht bei uns auf dem Programm. Unsere großen Schützlinge werden durch die motivierten Erzieherinnen auf die Schule gut vorbereitet“, so Leiterin Rosemarie Herbst.

Ein Höhepunkt ist das alljährliche Kindertagsfest, aber auch Kinobesuche oder Wandertage sind sehr beliebt bei den Kleinen. Auf das familiäre Miteinander in der Kita ist Leiterin Rosemarie Herbst besonders stolz.

Ein vielfältiges Leben im Ort wird in erster Linie durch die Aktivitäten der Vereine gefördert. Diese organisieren kulturelle Höhepunkte im Jahr, die gern von vielen Bewohnern angenommen werden. In Veltheim gibt es sechs aktive Vereine.

Der Kirch- und Turmbauverein Veltheim am Fallstein setzt sich für die Erhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes ein. Gemeinsam werden Veranstaltungen organisiert, wie zum Beispiel Dorfbegehungen, Lesungen oder die sehr gut besuchte Hubertusmesse.

Der Seniorenkreis des Ortes bietet eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Senioren untereinander auszutauschen. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich die geselligen Senioren regelmäßig im Dorfgemeinschaftshaus.

Die Geschenke selbst in die Hand nehmen, das hat sich die Veltheim-

Initiative zur Aufgabe gemacht. Seit 2007 trifft sich eine kleine Gruppe Veltheimer, um Ideen zu sammeln und Projekte zu entwickeln, durch die der Ort nachhaltig gefördert werden kann.

Aber auch die Förderung des dörflichen Gemeinschaftslebens, besonders unter ökologischen Gesichtspunkten, ist dem Verein wichtig. Er möchte für die heutigen Bürger und auch für künftige Generationen dieses Stück Heimat als lebens- und lebenswerter Raum erhalten.

Die Mitglieder organisieren kulturelle Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten. Dazu zählen u. a. Filmvorführungen, Blumensteckaktionen und die Organisation von Ausflügen für Jung und Alt.

Musikalisch geht es in Veltheim auch zu, dafür sorgt der Männerchor „Concordia“ Veltheim, welcher bereits im Jahre 1845 gegründet wurde, sowie der Schalmajenzug. Dieser wurde im Jahre 2000 wieder neu ins Leben gerufen, nachdem er seit der Wende einige Jahre nicht aktiv war. Das Repertoire der Musiker besteht aus Volksliedern, Schlägern und Popsongs, welche sie zu Schützenfesten, Geburtstagen oder Konzerten mit großer Begeisterung vortragen.

Die Angler aus Veltheim, aber auch aus einigen umliegenden Ortschaften haben sich im Fischereiverein zusammengefunden. Neben der gemeinsamen Leidenschaft für diesen Sport organisieren die Mitglieder des Vereines das alljährlich stattfindende Teichfest, welches den Charakter eines Volksfestes hat. Der Fischereiverein hat die Teiche bei Steinmühle unter seiner Obhut. Diese liegen zum Teil auf einem ehemaligen Steinbruchgelände, welches eine geologische Besonderheit aufweist. An der Südseite des Geländes entspringt eine Quelle. Hierbei handelt es sich um eine so genannte Kalktuffquelle. Deren Wasser ist so mit gelöstem Kalk gesättigt, dass dieser unter bestimmten Bedingungen wieder ausfällt und sich Kalkablagerungen bilden. Der Steinbruch, besser gesagt das Gestein, weswegen er angelegt wurde, besteht nur aus diesem besonderen Kalkstein. Hier in Veltheim gibt es so manchen Zaunpfosten und Trittsstein aus dem Kalkstein aus Steinmühle.

Zwar ist die Freiwillige Feuerwehr kein Verein, dennoch nennenswert ist die Arbeit der Kameraden. Sie sind stets zur Stelle, wenn in einem der Vereine ihre Hilfe benötigt wird. Auch bei der Ausrichtung kultureller Höhepunkte, wie zum Beispiel des Osterfeuers oder des Weihnachtsmarktes, sind die Kameraden federführend. Letzterer wird jährlich wechselnd von den Vereinen des Dorfes ausgerichtet.

Um einiges schwieriger wäre die Arbeit der genannten Vereine und Institutionen ohne die finanzielle Unterstützung durch die im Ort ansässige Behrensche Stiftung. Diese fördert deren gemeinnützige Arbeit durch finanzielle Hilfe. Die Stiftungsmasse wird durch einen Stiftungsrat verwaltet, der die Erbmasse des im 19. Jahrhundert kinderlos verstorbenen Herrn Christian Behrens verwaltet und auf Antrag an gemeinnützige Einrichtungen des Ortes vergibt.

Lucas Kesterke

Elektromeister  
**Hartmut Sadlowski**

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Haushaltsgeräte
- Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.
- Kundendienst

*Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.*

38835 Osterwieck  
Hornburger Straße 21  
Tel. 03 94 21/6 12 22  
Fax 03 94 21/6 12 87  
Mobil 01 72/5 15 01 75

**ELEKTROTECHNIKERMEISTER**  
**FRANK DORN**

*Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

Poststraße 3  
38835 Schauen  
E-mail: dorn.frank@ymail.com

Tel.: 039421/77884  
Mobil: 0172 / 13 38 531

**Sanitär- und Heizungstechnik**  
**Klempnerei GmbH**  
**Rudolf Pohl**  
Lüftungs- und Solaranlagen  
38835 Berßel • Winkel 39b

☎ 03 94 21/7 52 10 • Fax 03 94 21/7 52 20

*Für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden bedanken. Wir wünschen allen geruhsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2011.*

**Rufen Sie uns an! Wir erledigen selbstverständlich auch Kleinstreparaturen!**

**Rüstenberg & Schwebig GmbH**  
**ELEKTROINSTALLTIONEN**

*Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Werkstatt:  
Mühlensteg 17  
38835 Rimbeck  
☎ (01 72) 5 48 33 26  
03 94 21/7 54 66

Geschäft:  
Marktstraße 16  
38315 Hornburg  
☎ + Fax (0 53 34) 25 78

**Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011**

Ihre

**Volksbank Osterwieck**

Niederlassung der  
Volksbank Börßum-Hornburg eG

38835 Osterwieck  
Kapellenstraße 45  
Telefon (039421) 6 01-0  
Telefax (039421) 6 01-11  
Bankleitzahl 270 622 90  
e-Mail: info@vbbh.de  
Internet: www.vbbh.de

Orte der Stadt Osterwieck (19): Osterode

# Dorfname aus Zeit der Rodungen

OSTERODE. Die ersten Osteröder Siedler waren vermutlich sechs Bauern, die sich an einer stark fließenden Quelle niederließen. Amtlich gehörte Osterode seit dem Mittelalter zu Hornburg. Die Kirche (St. Petri oder St. Petri und Pauli) stammt aus verschiedenen Bauzeiten. Jahrzehntelang dem Verfall preisgegeben, wurde sie nach der Wende auf Initiative von Pastor Werther grundlegend renoviert. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten führten ABM-Kräfte durch. Pfingsten 1992, nach Beendigung dieser Arbeiten, wurde die Kirche bei einem feierlichen Gottesdienst neu geweiht.

Während des 30-jährigen Krieges, insbesondere in den Jahren 1639 bis 1641, hatten die Osteröder ein besonders schweres Los. Plünderungen, Raub und Mord waren auch in diesem kleinen Dorf an der Tagesordnung. 1648, nach dem Westfälischen Frieden, wurde das Amt Hornburg Königliche Domänenkammer.

1793 wurden Osteröder Bürger in den Krieg gegen Frankreich gezwungen. 1806 bis 1813 wurden erneut junge Männer des Ortes zum

Kriegsdienst, diesmal in der Armee Napoleons, verpflichtet. 1849 setzte man Osteröder zur Niederschlagung der Bürgerlichen Revolution in Baden ein. In den folgenden Jahrzehnten kamen immer wieder Einwohner des Ortes im preußischen Heer zum Einsatz, so in den Jahren 1866, 1870/71 und im Ersten Weltkrieg 1914/18. Auch im Zweiten Weltkrieg wurden Osteröder zum Kriegsdienst verpflichtet.

Der Ortsteil Osterode am Fallstein ist ein kleiner Ort am Rande des Fallsteins mit knapp 190 Einwohnern. 1136 wurde der Ort erstmalig urkundlich erwähnt (möglicherweise ist jedoch Osterode im Harz gemeint, da sich dort ein Kloster befand). Osterode am Fallstein – die Endung „rode“ weist auf eine Entstehung zur Zeit der großen Rodungen hin – dürfte aber ebenfalls zwischen 800 und 1200 unserer Zeit entstanden sein.

Einige geschichtliche Daten: Den ersten Bauern folgten die Kotsassen bei der Besiedlung des Ortes, diesen wiederum die Brinksitzer, die sich am „Brink“ am Rande des Dorfes niederließen und keinen oder nur

geringen Grundbesitz hatten. Mindestens etwas Land bestellen zu können, pachteten einige Brinksitzer Acker vom Königlichen Domänenamt Hornburg. Noch niedriger in der dörflichen Hierarchie standen die Anbauern, die letzten Ankömmlinge im Dorf. Sie besaßen keinen Grund und Boden und waren so gut wie rechtlos. Das so genannte Nachbarrecht umfasste die Rechte der Ackerleute und Kotsassen auf Hütung und Weide, von dem alle übrigen Dorfbewohner ausgeschlossen waren. Noch zum Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Osterode, wie auch in einigen anderen Dörfern, wirklich Leibeigenschaft. Erst durch die Napoleonische Fremdherrschaft änderten sich diese Zustände. Bis etwa 1850 wurden die immer noch üblichen Naturallasten, wie Zehnte Hand- und Spanndienste usw., abgelöst und in Geldabgaben sowie Steuern umgewandelt.

Jahrhundertlang war Osterode ein Dorf im Bereich der Burg Hornburg und dieser abgabepflichtig. Sämtliche erwähnten Abgaben und Lasten zugunsten der Halberstädter Bischöfe wurden hier eingetrieben.



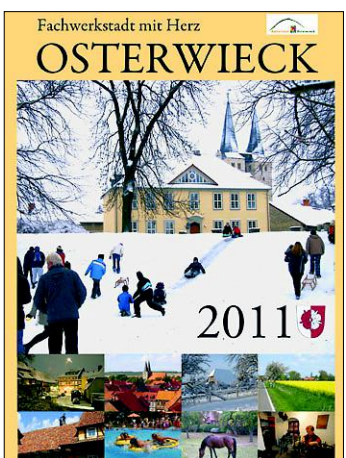
Ländliche Idylle am Teich mitten in Osterode.

1945 bedeutete die Einführung der demokratischen Bodenreform hier ebenso wie in vielen anderen ländlichen Gebieten der späteren DDR einen Neubeginn in der Landwirtschaft. Umsiedler und landarme Bauern erhielten bis zu 8 Hektar Acker als Eigentum. In Osterode und Steinmühle wurden in dieser Zeit zehn Neubauernstellen mit sieben Neubauernhäusern eingerichtet. Im Jahr 1997 erhielt der Ortsteil eine zentrale Kläranlage, womit nunmehr das gesamte Dorf entwässern kann. In den letzten Jahren entstand in Osterode ein Dorfgemeinschaftshaus.

## Osterwieck-Kalender fürs nächste Jahr

OSTERWIECK. Der Osterwieck-Kalender für das Jahr 2011 ist weiterhin erhältlich. Es ist der zehnte Kalender, den Klaus Baier mit seinen Fotos aus der Stadt gestaltet hat.

Erhältlich ist er für sieben Euro in der Tourist- und Stadtinformation am Markt, in allen Volksbank-Filialen in Osterwieck und Hornburg, bei Glas und Geschenke Isensee im Einkaufszentrum, bei der Bäckerei Dedecke im Teichdamm, bei Frau Loose in der Mittelstraße 20, bei Toto-Lotto in der Kapellenstraße und in der Postagentur Besthorn.



Auf diesem Wege  
wünschen wir allen Kunden  
und Geschäftspartnern  
ein frohes Weihnachtsfest.



**EICHLOFF**  
BAUUNTERNEHMEN GmbH

Büroräume: Kapellenstraße 31/32, 38835 Osterwieck  
Telefon: (03 94 21) 7 70 44  
Telefax: (03 94 21) 7 70 45  
Funktelefon: (01 72) 2 71 77 59  
e-Mail: Eichloff.Bau@t-online.de

**Baugeschäft**



www.wagenfuhr.de

**Fred Wagenfuhr**



wünscht allen Kunden  
eine besinnliche  
Weihnachtszeit und ein  
gesundes neues Jahr.

**Am Börnecker 174 • 38835 Berfel**  
Tel. 03 94 21/7 55 61 • Fax 03 94 21/7 78 60 • Funktel. 01 73/3 71 60 64

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen  
und wünschen allen ein frohes  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches  
neues Jahr.



**FISCHER & PAULAT**  
Dachdecker GmbH

Hauptstraße 8 • 38871 Langeln  
Tel.: 03 94 58/56 48 • Fax: 039458/65248  
Internet: www.dachdecker-wernigerode.de

**Ausführung sämtlicher Dacharbeiten**  
Fassadenverkleidung – Flachdach-Abdichtungen  
– Schornsteinbau – Dachklempnerei – Gerüstbau  
**Kran- und Hebebühnenverleih!**



**Dachdecker-Meisterbetrieb**

**Udo Wedde**

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches neues Jahr!

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
Mobil: 01 76-32 07 14 27

Stelldach • Flachdach • Dachfenster  
Dachbegrenzung • Bauklempnerei  
Schornstein und Wärmeschutz  
Schleifarbeiten u. v. m.

**Beton- und Tiefbau GmbH**  
Osterwieck/Harz

- innerstädtischer und sonstiger Tiefbau
- Straßen- und Kanalbau



*Wir wünschen unseren  
Kunden und  
Geschäftspartnern ein  
frohes Fest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr.*

**Hornburger Str. 23**  
38835 Osterwieck

**Tel. 03 94 21/7 23 61**  
Fax 03 94 21/7 23 63



**LS Bau GmbH**  
Lewi & Simon

- Neubau
- Trockenbau
- Altbausanierung
- Kleinstreparaturen
- Schlüsselfertiges Bauen
- Maurer- u. Betonarbeiten

*Wir wünschen erholsame  
Festtage und einen guten  
Rutsch in 2011!*

Feldstraße 2a  
38835 Osterwieck  
Tel.: (03 94 21) 6 92 42  
Fax: (03 94 21) 6 92 43  
Funk: 01 71/7 43 85 14

➔ **Donnerstag • 23. Dezember**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Kleine Turnhalle, Live-Musik von Abba bis ZZ-Top mit Rockback, The Improper Kings und Sunbeat

➔ **Freitag • 24. Dezember**

**Kirche**

**BERSSEL**  
17 Uhr Gottesdienst  
**GÖDDECKENRODE**  
14 Uhr Gottesdienst  
**HESSEN**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**RIMBECK**  
17 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
18 Uhr Gottesdienst  
**SCHAUEN**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
14 Uhr Gottesdienst mit Männerchor und Krippenspiel

➔ **Sonabend • 25. Dezember**

**Party**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, 11. Ilseburger Weihnachtsparty Alle Jahre wieder, traditionell am 1. Weihnachtsfeiertag, steigt in der Harzlandhalle die große Weihnachtsparty. Entertainment und Party-Musik NON Stop und für alle Generationen garantieren bekannte TOP DJs.

➔ **Sonntag • 26. Dezember**

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
10 Uhr Pfarramtsgottesdienst zum Christfest  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
17 Uhr Turmblasen von St. Stephani mit Posaunenchormitgliedern aus Thale, Ilseburg und Osterwieck

➔ **Montag • 27. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 28. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 29. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 30. Dezember**

**Konzert**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, Silvestergala mit einem bunten Operettenprogramm  
Trotz Abwesenheit des Philharmonischen Kammerorchesters (Konzerttournee durch China) findet die beliebte Gala wie gewohnt statt. Für erstklassigen Ersatz sorgt das Ballorchester Julia Graeber, das mit viel Witz, Charme und Humor unter anderem musikalische Höhepunkte von Johann Strauß und Paul Lincke darbieten wird. Auch zwei Sänger sind wieder dabei. Neben einer Sopranistin entführt Bariton Michael Kunze das Publikum in die Welt der heiteren Muse.

➔ **Freitag • 31. Dezember**

**Kirche**

**BERSSEL**  
15.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrhaus)  
**BÜHNE**  
15 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
16 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
17 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Andacht

➔ **Sonntag • 2. Januar**

**Kirche**

**HESSEN**  
11 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
11 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 4. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 5. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 7. Januar**

**Feier**

**DARDESHEIM**  
19 Uhr Zum Adler, Dardesheimer Neujahrsempfang

➔ **Sonabend • 8. Januar**

**Ausstellung**

**DEERSHEIM**  
Edelhofhalle, Kleintierschau  
**BERSSEL**  
14 Uhr Schloss, die Heimatstube ist für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 9. Januar**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
16 Uhr Stephani-Kirche, Neujahrskonzert mit dem Bach-Consort Leipzig

➔ **Ausstellung**

**DEERSHEIM**  
Edelhofhalle, Kleintierschau

➔ **Montag • 10. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Sport**

**VOLLEYBALL**  
Kreisliga 19 Uhr  
Sporthalle Hessen: Spieltag mit Hessen, HVF und Klein Quenstedt

➔ **Dienstag • 11. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 12. Januar**

**Vereine**

**HOPPENSTEDT**  
13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 14. Januar**

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Nikolai-Kirche, Kinderkirche

➔ **Sonntag • 16. Januar**

**Kirche**

**BÜHNE**  
11 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Sport**

**RHODEN**  
9.30 Kulturhaus (ehem. Gaststätte), Skatturnier des SV Fallstein Rhoden

➔ **Dienstag • 18. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 19. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Kirche**

**OSTERWIECK**  
14.30 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 20. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonntag • 23. Januar**

**Kirche**

**HESSEN**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 24. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Sport**

**VOLLEYBALL**  
Kreisliga 19 Uhr  
Sporthalle Wegeleben: Spieltag mit T. Müntzer, Wegeleben, Fallstein Rhoden

➔ **Dienstag • 25. Januar**

**Blutspende**

**OSTERWIECK**  
16-20 Uhr Gymnasium

➔ **Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 26. Januar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Kirche**

**HOPPENSTEDT & RHODEN**  
14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 27. Januar**

**Sport**

**VOLLEYBALL**

**Kreisliga 20 Uhr**  
Kulturhaus Rhoden: Spieltag mit Fallstein Rhoden, Klein Quenstedt und VSV

➔ **Sonntag • 30. Januar**

**Kirche**

**GÖDDECKENRODE**  
11 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Konzert**

**ILSENBURG**  
15.30 Uhr Harzlandhalle, Cinderella – Das Popmusical  
Ausgerechnet Cinderella, das netteste Mädchen des Märchenlandes, hat so fiese Stiefschwestern! Zum Glück gibt es tierisch gute Freunde und die Kinder im Publikum, die alle kräftig mithelfen, damit Cinderella erreicht, was sie sich so sehr wünscht. Cinderella, das märchenhafte Popmusical, erzählt die klassische Geschichte für Kinder von heute. Da ruckedigurr eine Taube mit Starallüren, die gute Fee fliegt mit Navi ein und fiese Schwestern rocken die Bühne. Dabei bleibt es fantastisch schön: Die aufwändige Inszenierung mit traumhaften Kostümen, wundervollen Liedern und zauberhaftem Bühnenbild entführt garantiert alle von 3 bis 105 Jahren in die Märchenwelt.

➔ **Dienstag • 1. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sport**

**VOLLEYBALL**  
Kreisliga 20 Uhr  
Sporthalle Martineum: Spieltag mit HVF, Hessen und Wegeleben

➔ **Mittwoch • 2. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 3. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 5. Februar**

**Karneval**

**DEERSHEIM**  
15 Uhr Edelhofhalle, Kinderfasching des DNC

**HESSEN**  
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold



**Ausstellung**

**BERSEL**  
14 Uhr Schloss, die Heimatstube ist für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 6. Februar**

**Kirche**

**BÜHNE**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 7. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 8. Februar**

**Blutspende**

**DARDESHEIM**  
17-20 Uhr Rathaus

**Vereine**

**HOPPENSTEDT**  
13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde  
**Bühne**  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 9. Februar**

**Blutspende**

**DEERSHEIM**  
17-20 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 11. Februar**

**Blutspende**

**ROHRSCHEIM**  
17-20 Uhr Alte Schule

**ZILLY**  
17-20 Uhr Kindergarten

➔ **Sonntag • 12. Februar**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 14 Uhr  
Osterwieck-Gröbzig  
Kreisebene 14 Uhr  
Hessen-Zilly

**Karneval**

**DEERSHEIM**  
14 Uhr Edelhofhalle, Seniorenfasching des DNC

**HESSEN**

19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold



Der Reigen der Deersheimer Karnevalsveranstaltungen in der Edelhofhalle beginnt am 5. Februar mit dem Kinderfasching. Foto: Mario Kuß

**Konzert**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, Die große Gala-Nacht der Operette  
Erleben Sie die Klassiker der Operette in einer aufwändig inszenierten Produktion. Zu Gast sind Sie bei den unvergessenen Melodien der großen Meister Johann Strauß, Franz Lehár, Eduard Künneke u.a. In dem zweistündigen Programm in der Kulisse zahlreicher Lichtillusionen, Tanzformationen und Showeffekten erklingen die bekanntesten Operettenmelodien. Fünf hervorragende Starsolisten, begleitet vom GOLDEN-STAR Orchester unter Leitung von GMD Franz Kriegel, werden Sie begeistern.

➔ **Sonntag • 13. Februar**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Oberliga 14 Uhr  
Halberstadt-1. FCM II

➔ **Dienstag • 15. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 16. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 17. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonntag • 19. Februar**

**Sport**

**FUSSBALL**

**Landesklasse 14 Uhr**  
Bernburg II-Osterwieck  
**Kreisebene 14 Uhr**  
Fortuna HBS-Hessen  
Groß Quenstedt-Zilly

**Karneval**

**DEERSHEIM**  
19.30 Uhr Edelhofhalle, Abendveranstaltung des DNC

**HESSEN**  
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold

**OSTERWIECK**  
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung des OCC

**Konzert**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, Puhdys – Akustik-Tour  
Ganz in Tradition sind auch diesmal wieder zwei PUHDYS-Söhne dabei: Andy Birr an der Gitarre und Nick Scharf-schwerdt an diversen Percussions-Instrumenten. Und um einen noch perfekteren Sound zu garantieren wird Peter „Eingehängt“ Meyer an den Keyboards tatkräftige Unterstützung durch einen zweiten Keyboarder, Conrad Oleak, erhalten. Nach wie vor werden die Hits gespielt, wird „Maschine“ sein „Danke schön“ rufen und „Eingehängt“ für Spaß auf der Bühne sorgen. Aber ein bisschen anders wird es schon und das macht diesmal besonders neugierig.

➔ **Sonntag • 20. Februar**

**Karneval**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Kleine Turnhalle, Kinderfasching des OCC

➔ **Montag • 21. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 22. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 23. Februar**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 25. Februar**

**Blutspende**

**HESSEN**  
17-20 Uhr Grundschule

➔ **Sonntag • 26. Februar**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 14 Uhr  
Osterwieck-Quedlinburg  
Kreisebene 14 Uhr  
Zilly-Langenstein  
Hessen-Groß Quenstedt

**Karneval**

**DEERSHEIM**  
19.30 Uhr Edelhofhalle, Abendveranstaltung des DNC

**HESSEN**  
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold

**OSTERWIECK**  
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung des OCC

**Konzert**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, Die Nacht der Musicals  
„Die Nacht der Musicals“ wird seine Gäste mit den Highlights aus den Musicals „Dirty Dancing“, „Phantom der Oper“, „Elisabeth“, „Cats“, „König der Löwen“, „Tarzan“, „Rocky Horror Picture Show“, „Mamma Mia“, „Tanz der Vampire“, „Falco“, „Sister Act“ und „Evita“ begeistern. Die Interpreten, die diese Musicals bereits auf internationalen Bühnen präsentierten, werden für einen unvergesslichen Musicalabend sorgen.

➔ **Sonntag • 27. Februar**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Oberliga 14 Uhr  
Halberstadt-Zwickau

**Karneval**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Kleine Turnhalle, Seniorenfasching des OCC

**Heimatstube Berßel dankt Spendern**

BERSEL. Das Team der Heimatstube Berßel mit Klaus Müller, Anneliese Ahrend, Inge Volkmann und Dita Bergener dankt allen Spendern für die Leihgaben zur Errichtung und Ausstattung der Heimatstube. Sie wünschen sich auch weiteres Interesse an der Einrichtung, die in diesem Jahr im Schloss neu aufgebaut wurde.

**Rohrsheimer Adventsfest war wieder voller Erfolg**

ROHRSCHEIM. Viele Helfer haben auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, dass das Adventsfest in Rohrsheim ein voller Erfolg war. Einen besonderen Dank richtete der Kirchenkreis Rohrsheim an Monika Gebbert, die seit Jahren die Zügel fest in der Hand hält. Hiermit sei nochmals herzlich gedankt.

**Verehrte Leserinnen und Leser,**

das Team der Ilsezeitung wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011. Der besondere Dank richtet sich an die Inserenten, deren Anzeigen die Herausgabe der Ilsezeitung ermöglichen.

Wer übrigens eine Ilsezeitung verpasst hat, findet die Ausgaben ab Nr. 47 (März 2010) zum Herunterladen im Internet auf [www.stadt-osterwieck.de](http://www.stadt-osterwieck.de).

**ILSEZEITUNG**

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

**Herausgeber:**  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: [ilse@ilsemedia.de](mailto:ilse@ilsemedia.de)

**verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den amtlichen Teil:**  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

**Anzeigen:**  
verantwortw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699 244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

**Druck:**  
Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die März-Ausgabe erscheint  
am Freitag, dem 25. Februar  
Anzeigenschluss: 15. Februar  
Redaktionsschluss: 16. Februar

# Amtliche Bekanntmachungen

## Satzung der Stadt Osterwieck über die Erhebung der Hundesteuern

Aufgrund der §§ 4, 6, 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), geändert durch Gesetz vom 03.02.1994 (GVBl. S. 164) und der §§ 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. S. 406), geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit sowie des Kommunalabgabengesetzes vom 06.10.1997 (GVBl. S. 878) und die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehende Gefahr (GefHuVO) vom 27.02.2009 hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 25.11.2010 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Gegenstand der Hundesteuer

- (1) Die Stadt Osterwieck erhebt die Hundesteuer nach dieser Satzung.
- (2) Der Steuer unterliegt das Halten von mehr als drei Monate alten Hunden im Gebiet der Stadt Osterwieck.
- (3) Wird ein Hund gleichzeitig in mehreren Gemeinden im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten, so ist die Gemeinde steuerberechtigt, in der der Hund überwiegend gehalten wird.

### § 2 Steuerschuldner, Haftung

- (1) Steuerschuldner und Steuerpflichtiger ist der Halter des Hundes. Halter eines Hundes ist, wer einen Hund für Zwecke seines persönlichen Lebensbedarfs oder den seiner Angehörigen (§ 15 AO) in seinen Haushalt aufgenommen hat. Ein zugelaufener Hund gilt als aufgenommen, wenn er nicht innerhalb von zwei Wochen bei der Stadt Osterwieck gemeldet und bei einer dafür bestimmten Stelle (z. B. Tierheim) abgegeben wird.
- (2) Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält, es sei denn, er führt den Nachweis darüber, dass dieser Hund bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. Die Steuerpflicht tritt unabhängig davon ein, wenn die Pflege, die Verwahrung, die Haltung auf Probe oder zum Anlernen etc. den Zeitraum von zwei Monaten überschreitet. Kann der Halter eines Hundes nicht ermittelt werden, so gilt als Hundehalter, wer den Hund wenigstens zwei Monate gepflegt, untergebracht, auf Probe oder zum Anlernen gehalten hat.
- (3) Alle in einem Haushalt gehaltenen Hunde gelten als von den Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehalten.
- (4) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

### § 3 Entstehung und Ende der Steuerpflicht

- (1) Die Steuerpflicht entsteht am ersten Tag des auf den Beginn der Hundehaltung folgenden Kalendermonats, frühestens jedoch mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. Der Nachweis darüber, dass der Hund noch nicht drei Monate alt ist, obliegt dem Steuerpflichtigen. Im Zweifel gilt der Hund als über drei Monate alt. Beginnt die Hundehaltung bereits mit dem ersten Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Tag.
- (2) Die Steuerpflicht endet mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung aufgegeben oder beendet wird.
- (3) Bei Zuzug eines Hundehalters aus anderen Gemeinden entsteht die Steuerpflicht mit dem Ersten des auf den Zuzug folgenden Monats. Bei Wegzug eines Hundehalters aus dem Gebiet der Stadt Osterwieck endet die Steuerpflicht mit Ablauf des Monats, in dem der Wegzug fällt.

### § 4 Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

- (1) Die Steuer wird als Jahressteuer erhoben. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Steuerschuld für das Kalenderjahr entsteht am 01.01. für jeden an diesem Tag im Gebiet der Stadt Osterwieck gehaltenen über drei Monate alten Hund.
- (3) Die Steuer wird durch Bescheid festgesetzt und ist erstmalig innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides für die zurückliegende Zeit, im Übrigen jährlich, am 01.07. fällig.
- (4) Entsteht oder endet die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, so ist die Steuer auf den der Steuerpflicht entsprechenden Teilbetrag der Jahressteuer festzusetzen und einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig. Endet die Steuerpflicht im Laufe des Jahres (§ 3 Abs. 2) und war die Steuer bereits festgesetzt, so ist ein entsprechender Änderungsbescheid zu erlassen.
- (5) Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, ergeht kein gesonderter Bescheid.

### § 5 Steuersätze

- (1) Die Hundesteuer beträgt im Kalenderjahr für jeden Hund 50,00 Euro.
- (2) Die Steuer beträgt abweichend von Abs. 1 jährlich für jeden gefährlichen Hund 480,00 Euro.
- (3) Gefährliche Hunde sind:
  - Pitbull-Terrier,
  - American Staffordshire-Terrier,
  - Staffordshire-Bullterrier,
  - Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden.

### § 6 Steuerfreiheit, Steuerbefreiung

- (1) Personen, die sich nicht länger als zwei Monate in dem Gebiet der Stadt Osterwieck aufhalten, sind für die Hunde, die sie bereits bei ihrer Ankunft gehalten haben, dann von der Hundesteuer befreit, wenn sie nachweisen, dass die Hunde in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert werden oder dort von der Steuer befreit sind.
- (2) Auf schriftlichen Antrag wird Steuerbefreiung gewährt für das Halten eines Hundes, der für den Schutz oder die Hilfe Blinder, Tauber oder sonstig hilfsbedürftiger Personen unentbehrlich ist. Sonstig hilfsbedürftige Personen sind solche Personen, die einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen „B“, „BL“, „aG“ oder „H“ besitzen; die Steuerbefreiung kann von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses abhängig gemacht werden.

### § 7 Steuerermäßigung

- (1) Die Steuer kann auf Antrag des Steuerpflichtigen auf die Hälfte des Steuersatzes nach § 5 Abs. 1 ermäßigt werden für den Hund,
  - a) der zur Bewachung von Gebäuden gehalten wird, die von dem nächsten bewohnten Gebäude mehr als 200 m Luftlinie entfernt liegen,
  - b) der von bestätigten Jagdaufsehern oder von Jagdausübungsberechtigten im Sinne des Bundesjagdgesetzes gehalten wird (Jagdgebrauchshund), eine Jagdeignungsprüfung abgelegt hat und nachweislich jagdlich verwendet wird,
  - c) Hunde, die als Melde-, Sanitäts- oder Schutzhunde verwendet werden und die dafür vorgesehene Prüfung vor Leistungsprüfern eines von der Stadt Osterwieck anerkannten Vereins oder Verbandes mit Erfolg abgelegt haben; die Ablegung der Prüfung ist durch das Vorlegen eines Prüfungszeugnisses nachzuweisen.
- (2) Dies kommt nicht für Hunde des § 5 Abs. 3 in Betracht.

### § 8 Anzeige- und Meldepflicht

- (1) Der Hundehalter ist verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Haltung schriftlich anzumelden. Das gilt auch für neu geborene Hunde, die von einer Hündin eines Hundehalters geworfen werden. In den Fällen des § 2 Abs. 2 muss die Anmeldung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag, an dem der Zeitraum von zwei Monaten überschritten worden ist und in den Fällen des § 3 Abs. 3 innerhalb der ersten zwei Wochen des auf den Zuzug folgenden Monats erfolgen.
- (2) Endet die Hundehaltung oder entfallen die Voraussetzun-

gen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Stadt Osterwieck innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.

### § 9 Hundesteuermarken, Mikrochip

- (1) Für jeden im Gebiet der Stadt Osterwieck gehaltenen Hund, dessen Haltung der Stadt angezeigt wurde, wird eine Hundemarke ausgegeben, die im Eigentum der Stadt bleibt.
- (2) Alle Hunde die nach dem 01. März 2009 geboren sind, müssen gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehende Gefahr (GefHuVO) vom 27.02.2009 mit einem elektronisch lesbaren Mikrochip (Transponder) vom Tierarzt gekennzeichnet werden. Gleichzeitig haben die Hundehalter spätestens 3 Monate nach der Geburt eine Haftpflichtversicherung über mindestens eine Million Euro für Personen- und Sachschäden sowie 50.000 Euro für sonstige Vermögensschäden abzuschließen, aufrecht zu erhalten und der Stadt Osterwieck innerhalb einer Frist nachzuweisen.
- (3) Der Hundehalter hat die von ihm gehaltenen Hunde mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke zu versehen.
- (4) Endet eine Hundehaltung, so ist die Steuermarke mit der Anzeige gem. § 8 Abs. 2 an die Stadt Osterwieck zurückzugeben.
- (5) Bei Verlust einer Hundesteuermarke ist dem Halter gegen eine Gebühr von 5,00 Euro eine Ersatzmarke auszuhändigen. Dasselbe gilt für den Ersatz einer unbrauchbar gewordenen Steuermarke. Die unbrauchbar gewordene Steuermarke ist zurückzugeben. Wird eine in Verlust geratene Steuermarke wieder aufgefunden, ist diese unverzüglich an die Stadt Osterwieck zurückzugeben.

### § 10 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

- (1) Hundehalter sind verpflichtet, dem Beauftragten der Stadt Osterwieck auf Nachfrage über die auf dem Grundstück oder im Haushalt gehaltenen Hunde und deren Alter wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen (§ 93 AO).

### § 11 Verarbeitung personenbezogener Daten

- (1) Die Stadt Osterwieck ist berechtigt, auf der Grundlage von Angaben der Steuerpflichtigen, eigenen Ermittlungen und von nach Absatz 2 anfallenden Daten ein Ver-

zeichnis der Steuerpflichtigen mit den für die Steuererhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.

(2) Zur Ermittlung der Steuerpflichtigen und zur Festsetzung der Steuern im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Verwendung der erforderlichen personenbezogenen Daten, die beim örtlichen Tierschutzverein, beim Ordnungsamt bzw. bei der Polizei vorhanden sind, durch die Stadt zulässig. Die Stadt darf sich diese Daten von den genannten Stellen und Ämtern übermitteln lassen und zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung weiterverarbeiten.

### § 12 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig als Hundehalter
  - a) entgegen § 8 Abs. 2 den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt,
  - b) entgegen § 8 Abs. 1 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet,
  - c) entgegen § 9 Abs. 2 und 3 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig abmeldet,
  - d) entgegen § 9 Abs. 2 einen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne sichtbar befestigte gültige Steuermarke umherlaufen lässt, die Steuermarke auf Verlangen des Beauftragten der Stadt Osterwieck nicht vorzeigt oder dem Hund andere Gegenstände anlegt, die der Steuermarke ähnlich sehen oder
  - e) entgegen § 10 nicht wahrheitsgemäß Auskunft erteilt.
- (2) Zuwiderhandlungen nach Absatz 1 werden mit dem 3-fachen des Steuersatzes geahndet.

### § 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach der Bekanntmachung am 01.01.2011 in Kraft.

Osterwieck, den 25.11.2010

*J. Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



# Amtliche Bekanntmachungen

## Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

### 1. Nachtragshaushaltssatzung

Auf der Grundlage der § 95 der Gemeindeordnung LSA v. 5. Oktober 1993 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 28.10.2010 die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen:

**§ 1**  
Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

		und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher	
im Verwaltungshaushalt	erhöht um		nummehr festgesetzt auf
die Einnahmen	605.300,00 Euro	12.357.100,00 Euro	12.962.400,00 Euro
die Ausgaben	298.900,00 Euro	16.263.500,00 Euro	16.562.400,00 Euro
im Vermögenshaushalt		vermindert um	
die Einnahmen	1.426.000,00 Euro	8.952.900,00 Euro	7.526.900,00 Euro
die Ausgaben	1.426.000,00 Euro	8.952.900,00 Euro	7.526.900,00 Euro

**§ 2**  
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird nicht geändert.

**§ 3**  
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

**§ 4**  
Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird nicht verändert.

**§ 5**  
Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

Osterwieck, den 28.10.2010

*J. Wagenführ*

Bürgermeisterin



Siegel

### 2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach §§ 98, 99, 100 Abs. 2, 102 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt erforderliche Genehmigung ist durch den Landkreis Harz am 02.12.2010 erteilt worden. Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 27.12.2010 bis 10.01.2011 zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Osterwieck, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck öffentlich aus.

Osterwieck, den 02.12.2010

*J. Wagenführ*

Bürgermeisterin



Siegel

## Bebauungsplan „Hornburger Straße“ Stadt Osterwieck OT Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 25.11.2010 unter Beschluss Nr.122-I-2010 beschlossen.

1. Nach Prüfung der zum B-Plan „Hornburger Straße“ vorgebrachten Anregungen und Hinweise wird den Abwägungsvorschlägen zugestimmt.

2. Der vorliegende Entwurf des B-Planes „Hornburger Straße“ wird als Satzung beschlossen. Der Begründung des B-Planes „Hornburger Straße“ mit Umweltbericht wird zugestimmt.

Die Satzung des B-Planes „Hornburger Straße“ wird mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs.4 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck Markt 11 während der Dienstzeit  
Montag 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr  
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr  
zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 Abs.1 BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs.1 Nr.1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das

Verhältnis des Bebauungsplans zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Ergänzungssatzung und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3 Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt diese Ergänzungssatzung in Kraft (§ 10 Abs.3 BauGB).

Osterwieck, den 30.11.2010

*J. Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Siegel

**Landkreis Harz**  
Der Landrat

Landkreis Harz • Postfach 15 42 • 38835 Halberstadt

Stadt Osterwieck  
Am Markt 11  
38835 Osterwieck

**vorab per Fax: 039421 / 793-281**

Dr. Zeichen:  
Ihre Nachricht vom: 15.12.03 - 18  
Mein Zeichen:  
Meine Nachricht vom:  
Büro des Landrates /  
StG Kommunalaufsicht  
Hier Gutler  
(03941) 5970 - 4250  
Fax: (03941) 5970 - 4255  
thomas.gutler@lra-hz.de  
E-Mail:  
Ort: 38820 Halberstadt  
Strasse: Friedrichs-Bau-Str. 42  
Haus / Zimmer Nr.: 1 / 217  
Datum: 02.12.2010

### 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Osterwieck für das Haushaltsjahr 2010

I.  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 ergeht folgende Entscheidung:

Von einer Beanstandung des Beschlusses über die 1. Nachtragshaushaltssatzung wird abgesehen.

II.  
**Begründung:**

Gemäß § 95 Abs. 1 i.V.m. § 94 Abs. 2 GO LSA ist die vom Stadtrat beschlossene Nachtragshaushaltssatzung der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Nach § 136 Abs. 2 GO LSA darf ein Beschluss der Gemeinde, der nach gesetzlicher Vorschrift der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen ist, erst vollzogen werden, wenn die Kommunalaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit bestätigt oder den Beschluss nicht innerhalb eines Monats beanstandet hat. Der Landkreis Harz ist gemäß § 134 Satz 2 GO LSA Kommunalaufsichtsbehörde der Stadt Osterwieck und somit für die Prüfung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 zuständig. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung sowie der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wurden der Kommunalaufsicht mit Datum vom 02.11.2010 vorgelegt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Gemäß § 136 Abs. 1 GO LSA kann die Kommunalaufsichtsbehörde Beschlüsse der Stadt, die das Gesetz verletzen, beanstanden.

Der Beschluss der Stadt Osterwieck vom 28.10.2010 über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 entspricht nicht den gesetzlichen Anforderungen.

Mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 verletzt die Stadt Osterwieck weiterhin ihre Verpflichtung gemäß § 156 Abs. 3 GO LSA, den Haushalt in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen. Im Vergleich zum Beschluss über die Haushaltssatzung vom 03.06.2010 wurde mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt um 306.400 € reduziert.

Änderungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept wurden nicht beschlossen. Mit diesem Konzept beabsichtigt die Stadt Osterwieck bis zum Haushaltsjahr 2017 zumindest den "strukturellen" Haushaltsausgleich zu erreichen. Einige Konsolidierungsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Da der Beschluss der Stadt Osterwieck über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 das Gesetz verletzt, habe ich nach pflichtgemäßem Ermessen über die Anwendung kommunalaufsichtlicher Mittel zu entscheiden.

Da sich der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt durch die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 reduziert, wird von einer Beanstandung weiterhin abgesehen.

Die Haushaltskonsolidierung muss jedoch weiterhin strikt und konsequent umgesetzt werden.

III.  
Nach Prüfung des Nachtragshaushaltsplanes 2010 mit seinen Bestandteilen und Anlagen erhalten Sie nachfolgende Hinweise mit der Bitte um künftige Beachtung:

1. Neu veranschlagt wurde eine Rücklagenzuführung i.H.v. 168.700 €, lt.Vorbericht zweckgebunden um die Fortführung von Maßnahmen für 2011 sicherzustellen. Dies ist jedoch bei einem unausgeglichenen Haushalt nicht möglich, da hier der Haushaltsausgleich nach § 156 Abs. 3 GO LSA absolute Priorität hat. Die im Vermögenshaushalt erübrigten Mittel sind daher zum Haushaltsausgleich einzusetzen und nicht der Rücklage zuzuführen, da die Vorschriften des § 22 Abs. 2 GemHVO (alt) dem entgegenstehen.
2. Dem Vorbericht zur 1. Nachtragshaushaltssatzung war zu entnehmen, dass in der Ortschaft Zilly Mehreinnahmen in Höhe von 9.400 EURO aus Einnahmen für die Inanspruchnahme der Oberflächenentwässerungsanlage zu erwarten sind.

Nach § 8 Abs. 1 des Gebietsänderungsvertrages zur Bildung der Gemeinde Aue-Falstein gilt das Ortsrecht der aufgelösten Gemeinde Zilly so lange fort, bis es

durch die neu gebildete Gemeinde Aue Falstein wirksam ersetzt wird. § 8 Abs. 8 regelt, dass das Ortsrecht im Hinblick auf die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung der aufgelösten Gemeinde Zilly in neu zu fassende Satzungen übernommen werden soll.

Im Hinblick auf die Fortgeltung von Ortsrecht nach einer Gebietsänderung gilt, dass die Weitergeltung des bisherigen Ortsrecht aus Rechtsgründen zeitlich beschränkt ist und nur für einen bestimmten und nicht zu langen Übergangszeitraum zugelassen werden kann. Nach der Rechtsprechung darf dieser Übergangszeitraum längstens bis zu fünf Jahren umfassen.

Dieser Zeitraum ist im Hinblick auf das übergeleitete Ortsrecht der aufgelösten Gemeinde Zilly lange überschritten. Es bestehen auch erhebliche Zweifel, inwieweit die Regelung in § 1 Abs. 1 Satz 3 der Niederschlagswasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Aue-Falstein die Wirksamkeit des diesbezüglichen Satzungsrechts erneut begründen konnte.

Ungeachtet dessen ist die Stadt Osterwieck auch aus § 5 Abs. 2 b KAG LSA verpflichtet, spätestens nach Ablauf eines dreijährigen Kalkulationszeitraums erneut über die Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen zu befinden.

Auf die Verpflichtung, zeitnah die satzungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen, um die Entgelte für die Errichtung und Unterhaltung der Anlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung in allen Ortsteilen der Stadt Osterwieck erheben zu können, weise ich erneut eindringlich hin.

3. Desweiteren weise ich darauf hin, dass bei Straßenbaumaßnahmen vor der Entscheidung über die betragsauslösende Maßnahme wirksames Satzungsrecht vorliegen muss. Der Vollständigkeit halber verweise ich auf die bereits erfolgten Hinweise zur Unwirksamkeit der einzelnen Straßenausbaubetragsatzungen.
4. Die Hinweise meiner Verfügung vom 22.06.2010 behalten mit Ausnahme der Nr. 4 und 9 weiterhin Gültigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

*Jabian*  
Fabian

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

# Hoppenstedts neues Schulgebäude wird feierlich eingeweiht

## Osterwieck

An der heutigen Wahl eines Kreis- tagsabgeordneten für den verstor- benen Rathsherrn Gottfried Arwe, und zwar für die Restwahlzeit bis Ende 1912, waren 18 Mitglieder des Magistrats und der Stadtver- ordnetenversammlung im Rathau- se erschienen. Im ersten Wahlgang wurden abgegeben: für Herrn Fa- briksbesitzer Karl Heubach 18, für Herrn Justizrat Krause 5 Stimmen. Herr Heubach erklärte, dass er die Wahl nicht annehmen könne, da er durch sein Geschäft und andere Ar- beiten zu sehr in Anspruch genom- men sei. Es wurde darauf sofort eine neue Wahl vorgenommen. Bei derselben erhielt Herr Justizrat Krause 9, Herr Otto Heubach 3 und Herr R. Zickfeldt 6 Stimmen. Da die absolute Mehrheit nicht erzielt war, wurde zu einem dritten Wahlgang geschritten. Von den gültigen Stim- men erhielt Herr Justizrat Krause 10 und Herr Zickfeldt 7 Stimmen. Herr Justizrat Krause erklärte, dass er die Wahl annehme.

Gestern fand in der Feldmark Osterwieck hiesiger Flur eine Treib- jagd statt, an welcher 20 Schützen mit 60 Treibern teilnahmen. Erlegt wurden 327 Hasen. Das ist ein Er- gebnis, wie es so gut seit 15 Jahren in dem genannten Jagdbezirk nicht erzielt ist.

Ein Schaufensterbrand entstand nach Geschäftsschluss in C. Har- tungs Konditorei. Man war dort mit einer neuen Weihnachtsdekoration des Schaufensters beschäftigt und benutzte dazu auch Watte. Wahr- scheinlich durch Kurzschluss in der elektrischen Leitung wurde letztere in Brand gesetzt, und sofort stand das Schaufenster in Flammen. Glücklicherweise konnte das Feuer aber von den Hausbewohnern, die die Geistesgegenwart nicht verloren, mit nassen Tüchern usw. schnell gedämpft werden.

Die Schulferien dauern vom 24. Dezember bis 2. Januar inklusive.

Neue Fabrikanlage. Herr Molke- reibbesitzer Neugebauer beabsich- tigt auf seinem Grundstück vor dem Kapellentor eine Wurstfabrik mit Schlachthaus und Wohnge- bäude zu errichten. In der Fabrik soll die Herstellung des beliebten Panningschen Harzer Würstchens unter der Leitung des Fleischermei-

**Grotrian, Steinweg Nachf.**  
BRAUNSCHWEIG  
Flügel — Pianinos — Harmoniums — Phonola (ein- gebaut und frei) — Mietklaviere — Gebrauchte Pianos — Um- tausch — Reparatur — Stimmen — Bequeme Bedingungen.

Als **praktische Weihnachtsgeschenke** sehr zu empfehlen  
**MAGGI'S** Würze, Suppen, Bouillon-Würfel.  
E. Krische, Drogerie, Mittelstr.

sters Panning, welcher am Unter- nehmen beteiligt ist, in größerem Umfang aufgenommen werden.

Weihnacht hat in diesem Jahre in mancher Beziehung enttäuscht. Eine „weiße“ Weihnacht hatte man infolge der Frühlingstemperaturen im Dezember freilich schon längst für ausgeschlossen gehalten bei uns. Aber anstatt der erhofften „grünen“ Weihnacht, mit der man sich schon im stillen abgefunden hatte, mit einer „grauen“ Weih- nacht fürlieb nehmen zu müssen, war denn doch ein wenig greulich und wenig freudeerweckend.

Der älteste Bürger unserer Stadt, der Schuhmachermeister Friedrich Hartmann, welcher im Volksmund unter dem Titel „Bürgermeister vom Sonnenklee“ wohl allgemein bekannt war, ist am 29. Dezember an Altersschwäche gestorben. Der Verstorbene hat ein Alter von 90 Jahren erreicht.

Im Wolterschen Lokal fand eine gemeinsame Besprechung des Ma- gistrats, der Stadtverordneten und der Mitglieder der Schuldeputation statt, in welcher Herr Direktor Reiche ein Referat über die Neuord- nung des Mittelschulwesens hielt und Vorschläge für die geplante Ausgestaltung unserer „gehobenen Klassen“ machte.

Statistik 1910 der Kirchengemeinde zu Osterwieck: Geboren wurden 133 Kinder, 77 Knaben und 56 Mädchen; darunter 7 to- geboren. Zwillingsgeburten waren 3. Unehelich 12 Kinder geboren. Getauft wurden 117 Kinder. Konfirmiert wurden 160 Kinder. Kirchlich getraut wurden 33 Paare. Gestorben sind 103 Personen, und zwar 60 Erwachsene und 43 Kinder. Selbstmord kam in einem Fall vor.

Die Fußsteige mit Sand oder Asche bestreuen und von den Schneemassen säubern, ist bei dem jetzt eingetretenen echten Winter- wetter mit Eis und Schnee die erste Bürgerpflicht.

Der Obst- und Gartenbau-Verein veranstaltet zum ersten Male eine Winter-Ausstellung in „Jürgens Saalbau“.

Eine viel beobachtete Unsitte hat jetzt wieder ein Gericht beschäftigt. Die Fenster der Eisenbahnwagen dürfen nicht mit den Vorhängen abgewischt werden.

Der Rote Adlerorden 4. Klasse wurde anlässlich des diesjährigen Ordensfestes Herrn Superintenden- ten Deuticke hierselbst verliehen.

Anlässlich Kaisers Geburtstag halten Rathaus und Kgl. Amtsger- icht morgen ab Nachmittag ihre Büros geschlossen.

Kirchenheizung in der St. Stephani-Kirche. Nach wiederholten, zum Teil schwierigen Reparaturen ist die Heizung unserer St. Stephani-Kirche nunmehr wieder herge- stellt. Eine Probeheizung am gestri- gen Tage fiel zu voller Zufrieden- heit aus. Es wird also am nächsten Sonntag das Gotteshaus wieder schön durchwärmt sein.

„Die Kunstformen der Fachwerk- bauten in Osterwieck und Horn- burg“ betitelt sich eine Neuerschei- nung von Dr. Brinkmann auf dem Gebiete der heimatlichen Literatur. Die Schrift ist vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde herausgegeben. Nach fotografis- chen Aufnahmen tadellos scharf wiedergegeben sind folgende Bau- ten: Schulzenstraße 8, Mittelstraße 12-13, Schulzenstraße 3, Bunter Hof, Schützenstraße 2, Mittelstraße 26, Nikolaistraße 30 und Hagen 45.

## Berßel

Unser Gemeindediener Friedrich Bruder kann auf eine 25-jährige Dienstzeit als Gemeindediener und Nachtwächter zurückblicken. Mit Eifer und treuer Pflichterfüllung ist der 57-jährige Jubilar bislang seinem nicht gerade leichten und angenehmen Beruf nachgegan- gen.

## Bühne

Geboren wurden 1910 in Büh- ne 4 Kinder, in Rimbeck 7 Kinder.

**Klub Humor.**  
Sonntag, den 19. Februar 1911  
Grosses  
**Karneval-Fest**  
im festlich dekorierten Saale des **Schwarzen Adlers.**  
Der Vorstand.  
NB. Junge Damen, die gewillt sind, bei einer größeren Auf- führung mitzuwirken, können sich am **Montag, den 30. Januar**, im Schwarzen Adler melden.

## Deersheim

Infolge der ziemlich heftig auf- tretenden Influenza, von der auch viele Erwachsene ergriffen sind, versäumen seit einigen Tagen über ein Drittel der Schulkinder den Un- terricht.

## Hessen

Der hiesige Schützenverein feir- erte im Gemeindekrug sein dies- jähriges Wintervergnügen in her- gebrachter weise durch gemein- schaftliches Essen, Konzert der Sebbesschen Kapelle und Ball. In der während der Tafel gehaltenen Festrede sprach Herr Achilles über den Zweck des Vereins und seine Entwicklung.

Bei der gestern hier vorgenom- menen Gemeinderatswahl wurde Herr Friedrich Neuhaus als Mitglied gewählt.

## Hoppenstedt

Die Schuleinweihung weitete sich zur wohlgelungenen Dorffeier aus.

Nach kurzem Abschied vom alten Schulgebäude ging es im feierlichen Zuge nach der neuen Schule. Der Gemeindevorsteher übergab dem Ortsschulinspektor den Schlüssel, und dann begann die eigentliche Feier, deren Kern die schönen Ein- weihungsworte des Ortsgeistlichen bildeten. Dann ging es zum Bor- chertschen Saale. Am Abend hatte sich die gesamte Einwohnerschaft im Saale versammelt.

Der älteste Einwohner unseres Ortes, der Altsitzer Heinrich Voigt, ist vor wenigen Tagen, 96 Jahre alt, nach kurzem Krankenlager ver- schieden.

## Rhoden

Bei der in hiesiger Feldflur abge- haltenen Treibjagd wurden von et- wa 40 Schützen 540 Hasen erlegt.

## Zilly

1910 wurden in Zilly 40 Kinder geboren, darunter 6 unehelich. Getraut wurden in Ehren 5 Paare, ohne Ehren 3 Paare.

**Brauner Hirsch**  
Neujahrstag!  
Auskegeln von **Hasen und Karpfen**  
Hierzu ladet ein **Ww. A. Lehmann.**

**Ein Portrait** ist das schönste Weihnachtsgeschenk  
**Photographie Delvos**  
Gartenstrasse 24

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle mein grosses, reich assortiertes Lager in  
**Zigarren u. Zigaretten**  
in allen Qualitäten und Preis- lagen, ebenso mache auf meine **hochfein ausgestatteten Weihnachts-Präsent- kisten** aufmerksam.  
**Ewald Harsdorff**  
(Albert Michels Nachf.g.)

Aus der Volksstimme vor 10 Jahren

# Kleinbus fährt in Triebwagen

**OSTERWIECK**  
Der Kleinbus eines Wohlfahrtsverbandes mit fünf Kindern an Bord stieß am unbeschränkten Bahnübergang der Post-Kreuzung mit einem Triebwagen der Bahn zusammen. Zwei Kinder wurden leicht verletzt.

Die letzten Bewohner des alten-gerechten Wohnhauses am Ziegeleiweg sind ausgezogen. Das 1984 gebaute Haus gilt als nicht sanierbar.

Die langjährige Kantorin Gertraud Schneyer wird in den Ruhestand verabschiedet.

Mit einer kleinen Feierstunde wurde die seit 1997 erfolgte schrittweise Sanierung der Kindertagesstätte „Kinderland Am Langenkamp“ abgeschlossen.

Schlussstrich unter den Verkehrsgärten in der Florian-Geyer-Straße. Das Grundstück soll zur Wohnbe-

bauung verkauft werden. Interessenten dafür soll es bereits geben.

Anwohner der Thälmannstraße fordern wegen Lärmbelästigung durch LKW eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Das Straßenbauamt bietet als Lösung eine neue Fahrbahndecke an. Frühestens aber 2002.

Die Bau-Union wird zum 31. März wegen dramatischer Auftragsrückgänge geschlossen. Die 52 Mitarbeiter haben ihre Kündigung erhalten. 1994 angesiedelt, hatte der Betrieb bis zu 120 Mitarbeiter und war zeitweise der größte Arbeitgeber in der Stadt.

Die Sanierung des Hinkelmanschen Hauses, Am Markt 12, beginnt.

Die Stadtbibliothek soll von der Mittelstraße ins Gymnasium umziehen.

Fünf Mitglieder der Osterwiecker Bürgerinitiative „Bürger gegen Arsen“ haben eine Normenkontrollklage gegen den Bebauungsplan Industriegebiet Nord beim Oberverwaltungsgericht eingereicht. Dabei geht es um eine Hochwassergefährdung im Zusammenhang mit dem Bau der Arsenfabrik.

Heinrich Sommer wird mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet. Seit 42 Jahren arbeitet er ehrenamtlich als phänologischer Beobachter des Deutschen Wetterdienstes. Dabei notiert er, wann welche Pflanzen, Gehölze, Obst und Ackerkulturen blühen und wie sie sich im Laufe eines Jahres entwickeln.

**HESSEN**  
Eine über 70-jährige Familientradition geht am Silvestertag zu Ende. Friseurmeister Werner Bartels schließt seinen Salon.



Der Petitionsausschuss des Landtages tagte wegen des anhaltenden Arsenstreits in Osterwieck.

**ROHRSCHEIM**  
Die sieben Jahre währende Bau-tätigkeit an der Rohrheimer Kirche konnte abgeschlossen werden. Diese haben 800 000 Euro gekostet.

**VELTHEIM**  
Der Gemeinderat Veltheim hat als erster einen Grundsatzbeschluss zur Bildung einer Einheitsgemeinde Aue-Fallstein gefasst.

**WÜLPERODE**  
Bernd Klamert wird Leiter des Osterwiecker Bauhofes. Deshalb muss er vorzeitig aus seinem Ehrenamt als Bürgermeister der Gemeinde Wülperode ausscheiden. Sein Stellvertreter Dr. Steffen Stölzer tritt ebenfalls zurück – weil er aus der Gemeinde weggezogen ist. Die Amtsgeschäfte der Gemeinde übernimmt Dirk Heinemann.

## Personalentscheidungen im Rathaus

**STADT OSTERWIECK.** Zwei Personalentscheidungen traf der Osterwiecker Stadtrat auf seiner letzten Sitzung im Dezember für das kommende Jahr 2011.

Klaus Bogoslaw ist nur noch bis Mitte Januar 2011 als Beamter auf Zeit im Rathaus tätig. Dann läuft seine siebenjährige Wahlperiode, die 2004 als Bürgermeister der Gemeinde Aue-Fallstein begann, aus. Er wird ab Januar als halbtagsbeschäftigter Angestellter in der Kämmerei weiterarbeiten, die Teilentscheidung der Stadt begleiten sowie sich um spezielle Projekte kümmern. Klaus Bogoslaw wird weiterhin als Stellvertreter von Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ fungieren.

Peter Eisemann wird zum 1. Februar als neuer Wirtschaftsförderer der Stadt eingestellt. Er ist 23 Jahre alt und kommt aus Wülperode. Der Sozialwissenschaftler belegt momentan noch ein Master-Studium. Seine Abschlussarbeit beschäftigt sich mit Regionalentwicklung und Wirtschaftspolitik in Kommunen.

Peter Eisemann, der seit diesem Jahr auch Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes ist, wird in die Fußstapfen von Erwin Marchlewsky treten, der zum 1. Mai in die Ruhephase der Altersteilzeit geht. Dieser hat das Amt seit 1994 inne.

**PERLE'S WERKSTATT GmbH**  
– freie Kfz-Meisterwerkstatt

**Service rund um Ihr Auto**

Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

**Klima-Wartung für 19,95**

**Jahresinspektion ab 39,95**  
nach Herstellervorgaben

**Achsvermessung ab 49,95**

**Haupt- und Abgasuntersuchung**  
**Austausch von Frontscheiben und Steinschlagreparatur**  
**Unfallreparatur mit Schadensdirektabwicklung**

Seit fast 4 Jahren gibt es nun in Deersheim die freie Kfz-Meisterwerkstatt „Perle's Werkstatt GmbH“. Das junge, qualifizierte Team um Tobias Perle kümmert sich fachkundig und mit höchster Sorgfalt um nahezu alle Automarken. Mit Hilfe modernster Technik können sowohl ältere als auch neue Modelle in der fortschrittlich ausgestatteten Werkstatt repariert werden. Selbstverständlich werden auch Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Unfallreparaturen durchgeführt. Neu in unserem Team ist ein Karosseriebaumeister. Ihre zusätzlichen Vorteile: Ausbeulen ohne Lackieren, Anfertigen von Spezialteilen, Sandstrahlarbeiten oder Oldtimer-Restaurierung.

Sprechen Sie uns an – wir helfen Ihnen gern weiter!

**Tel. 03 94 21-6 85 57**

Am Steinbach – 38835 Deersheim

**NEU:**  
**Opel-Service-Partner in Vienenburg**  
**Stephan Automobile**  
Okerstr. 25  
38690 Vienenburg  
Tel.: 05324/4034

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**

**Der neue Citroën C4**  
**Ab sofort bei uns**  
**ab 15.950,-**

*Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen angenehmen Jahreswechsel.*

**Autohaus Treuhardt**

Wernigeröder Straße 11 • 38871 Wasserleben  
Telefon: 03 94 51/3 06 • Telefax: 03 94 51/7 00 54  
www.autohaus-treuhardt.de

VW-NORDHARZ.de  
**SCHOLL**  
Bad Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0

VW-NORDHARZ.de  
Schladen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41

## RECHTSTIPP

## Weihnachtsgeld trotz Freiwilligkeitsvorbehalt?



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik  
Haim,**  
Osterwieck

Arbeitnehmer, die in den vergangenen Jahren Weihnachtsgeld von ihrem Arbeitgeber erhielten und in diesem Jahr nicht, ist ein Blick in den Arbeitsvertrag zu empfehlen. Denn aufgrund der regelmäßigen Zahlungen könnte sich Anspruch ergeben, und dies auch wenn im Arbeitsvertrag ein

Freiwilligkeitsvorbehalt enthalten ist.

Nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 8. Dezember 2010 (Aktenzeichen: 10 AZR 671/09) kann der Freiwilligkeitsvorbehalt unwirksam sein.

Geklagt hatte ein Arbeitnehmer, der von seinem Arbeitgeber in den Jahren 2002 bis 2007 jeweils ein Weihnachtsgeld in Höhe eines Brutto-Monatsverdienstes erhielt, ohne dass der Arbeitgeber bei der Zahlung einen ausdrücklichen Vorbehalt erklärte.

Aufgrund der Wirtschaftskrise verweigerte der Arbeitgeber im Jahr 2008 die Zahlung. Dabei

wies er auf den Freiwilligkeitsvorbehalt im Arbeitsvertrag hin.

Die Klausel im Arbeitsvertrag lautete: „Soweit der Arbeitgeber gesetzlich oder durch Tarifvertrag nicht vorgeschriebene Leistungen wie Prämien, Zulagen, Urlaubsgeld, Gratifikationen, Weihnachtsgeld, Gratifikationen, Weihnachtsgeld gewährt, erfolgen sie freiwillig und ohne jede rechtliche Verpflichtung. Sie sind daher jederzeit ohne Wahrung einer besonderen Frist widerrufbar.“

Daraufhin erhob der Arbeitnehmer Klage und verlangte die Zahlung seines Weihnachtsgeldes. Der Arbeitgeber erklärte, dass der vertraglich vereinbarte Freiwillig-

keitsvorbehalt einen dauerhaften Anspruch auf Weihnachtsgeld verhindert.

Das Arbeitsgericht gab dem Arbeitnehmer Recht. In der Berufung des Arbeitgebers am Landesarbeitsgericht Düsseldorf verlor der Arbeitnehmer. Daraufhin wehrte er sich mit der Revision.

Das BAG verhalf dem Arbeitnehmer letztendlich zum Erfolg. Grundsätzlich geht das BAG davon aus, dass ein klar und verständlich formulierter Freiwilligkeitsvorbehalt im Arbeitsvertrag den zukünftigen Anspruch auf Weihnachtsgeld ausschließen kann.

Allerdings traf dies nicht auf den

vorformulierten Freiwilligkeitsvorbehalt des Arbeitgebers zu.

Die vom ihm verwendete Klausel sah das Gericht als zu unklar und nicht eindeutig formuliert an. Der Vorbehalt ist nicht geeignet, das mehrfache, tatsächliche Erklärungsverhalten des Arbeitgebers hinreichend zu entwerten. Die Klausel kann auch so verstanden werden, dass sich der Arbeitgeber aus freien Stücken zur Erbringung der Leistung verpflichten wollte. Ferner setzt der vorbehaltene Widerruf voraus, dass überhaupt ein Anspruch entstanden ist.

Damit musste der Arbeitgeber das Weihnachtsgeld für 2008 zahlen.

## Sportverein Rhoden lädt zum Preisskatturnier

OSTERWIECK. Der Sportverein Fallstein Rhoden veranstaltet am Sonntag, dem 16. Januar, ab 9.30 Uhr sein 3. Preisskatturnier. Interessenten melden sich bitte bis zum 9. Januar mit Namen und Telefonnummer bei Daniel Schliephake, Telefon (039421) 61005. Veranstaltungsort ist die ehemalige Gaststätte des Kulturhauses.

## Turmblasen von der Stephani-Kirche

OSTERWIECK. Das beliebte Turmblasen von der Osterwiecker Stephani-Kirche findet wieder am zweiten Weihnachtstag, dem 26. Dezember, ab 17 Uhr statt. Es musizieren Posaunenchormitglieder aus Thale, Ilsenburg und Osterwieck.

## Konzertjahr 2011 in der Osterwiecker Stephani-Kirche

Sonntag, 9. Januar – 16 Uhr  
Neujahrskonzert  
„Nun treten wir ins neue Jahr“  
Motetten und Kantaten der Bachfamilie, BACH CONSORT Leipzig

Sonntag, 13. März – 10 Uhr  
Musikalischer Gottesdienst zum  
Passionsaltar mit der Kantorei  
Osterwieck und dem Kirchenchor  
Wasserleben

Sonntag, 24. April – 9.30 Uhr  
Ostergottesdienst  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 8. Mai – 19.30 Uhr  
Benefizkonzert für die Stephani-Kirche  
mit Werken von Schütz, Monteverdi,  
Bach; Gotthold Schwarz/Bass,  
Matthias Eisenberg/Orgel

Sonntag, 22. Mai – 10 Uhr  
Gottesdienst mit Kindermusical  
„Zachäus“

Sonnabend, 18. Juni – 17 Uhr  
Sommermusik mit der Kantorei  
Osterwieck

Sonntag, 10. Juli – 17 Uhr  
Sommerkonzert mit dem Jugend-  
bläserkreis Mecklenburg-Vorpom-  
mern, u.a. Musik aus Südamerika

Sonntag, 11. September – 17 Uhr  
zum Tag des offenen Denkmals  
Konzert mit dem St.-Nicolai-Kir-  
chenchor Trelleborg/Schweden

Sonntag, 9. Oktober – 17 Uhr  
„Ich öffne die Tür weit am Abend“  
Konzert mit dem Liedermacher

Gerhard Schöne, Ralf Benschu (Sa-  
xophon) & Jens Goldhardt (Orgel)

Sonntag, 30. Oktober – 17 Uhr  
Abschlusskonzert der Romanik-Tour  
2011 mit dem Rossini-Quartett  
Magdeburg und Solisten

Sonntag, 27. November – 10 Uhr  
Musikalischer Gottesdienst zum  
ersten Advent mit der Kantorei  
Osterwieck

Sonntag, 11. Dezember – 17 Uhr  
Musik zur Weihnacht mit der Kan-  
torei Osterwieck

Montag, 26. Dezember – 17 Uhr  
Turmblasen von St. Stephani  
Posaunenchormitglieder aus Thale,  
Ilsenburg und Osterwieck

## Kleiderkammer über Feiertage geschlossen

OSTERWIECK. Die Kleiderkammer in Osterwieck ist bis Freitag, den 31. Dezember, geschlossen. Auch am Freitag, dem 7. Januar, bleibt die Einrichtung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Halberstadt, die sich in der ehemaligen Stephani-  
schule befindet, geschlossen.

## Kartenvorverkauf für Deersheimer Karneval

OSTERWIECK. Der Kartenvorverkauf für die Karnevalsveranstaltungen in Deersheim findet am Samstag, dem 15. Januar, ab 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Veranstaltungen des DNC sind 2011 am 5. Februar für Kinder, am 12. Februar für Senioren sowie abends am 19. und 26. Februar sowie am 5. März.

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Halberstädter Tor 163  
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 22/95 20 54  
Fax 03 94 22/95 20 55

**Allen Mandanten ein frohes Fest  
und einen guten Rutsch!**

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

**§ RECHTSANWALT  
Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

\*Interessenschwerpunkte

**3b Metallbau GmbH**

Unser Leistungsprofil umfasst die Planung, Fertigung und Montage von Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumkonstruktionen

Außerdem bieten wir

- Wartung, Reparatur und UVV-Prüfung von Krananlagen und Hebebühnen
- Blechbearbeitung bis 3 m scheren, biegen
- Fotoskop-Brennschneiden
- Maschinenarbeiten drehen – fräsen – stoßen

• Krane  
• Fördereinrichtungen  
• Vorrichtungen  
• Sondermaschinen  
• Behälterbau

**Wir wünschen allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten eine  
besinnliche Weihnachtszeit und ein  
glückliches neues Jahr.**

Wir sind Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 Teil 7 und DIN 15018

Ziegeleiweg 13 • 38835 Osterwieck  
Telefon: 03 94 21-7 58 70  
Fax: 03 94 21-8 98 25  
Email: [jürgen.berger@3bmetallbau.de](mailto:jürgen.berger@3bmetallbau.de)

**SAR**

**Steuerberaterin Steffi Redwanz**

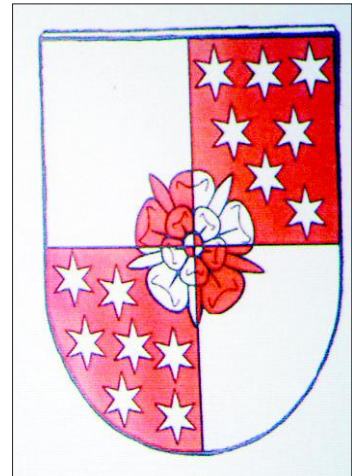
Steuerberatung  
Lohn- und Finanzbuchführungen (auch Baulohn)  
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen  
Betriebswirtschaftliche Beratung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421 / 69 373 kontakt@steuerberaterin-redwanz.de  
Telefax: 039421 / 69 375 www.steuerberaterin-redwanz.de

*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für  
das kommende Jahr.*

## Einheitsgemeinde bekommt Wappen

STADT OSTERWIECK. Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck bekommt ein eigenes Wappen. Der Stadtrat entschied sich mit großer Mehrheit für einen Entwurf. In der Mitte steht die Osterwiecker Wappenrose, die 14 Sterne symbolisieren die Orte der Einheitsgemeinde. Die Grundidee dieses Wappens, das von einem Heraldiker weiterentwickelt wurde, stammt von einer Schülerin: Julia Hebestreit aus Dardesheim. Die Juroren eines von der Bürgermeisterin ausgelobten Ideenwettbewerbes hatten ihr unter den Teilnehmern des Fallstein-Gymnasiums schon im September einen ersten Preis zuerkannt. Die einzelnen Orte behalten indes ihre eigenen Wappen.



Geschichte der Berßeler Betriebe: Obermühle (Börneckermühle).

# Über Jahrhunderte wurde hier Korn gemahlen

BERSSEL. Berßel liegt am Ufer der Ilse. Viele Überschwemmungen haben unsere Einwohner schon erleben müssen. Doch diese Lage hatte für den Ort auch Vorteile. So wurde in der Vergangenheit die Wasserkraft für drei Mühlen genutzt. Wir hatten die Obermühle am Börnecker, die Hagenmühle (Mühle Behrens) und die untere Mühle (Hoffmeister). In allen Mühlen wurde das Berßeler Korn der Bauern gemahlen. Heute berichten wir von der Obermühle am Börnecker.

Das Grundstück, auf dem später die Mühle errichtet wurde, ist bereits um 1400 im Stötterlinger Urkundenbuch Nr. 167 erwähnt. Man berichtet von Burchard von Asseburg d. Älteren, der einer Stötterlinger Nonne Meta, Tochter des Friedrich von Bühne, zur Lebzeit eineinhalb Hufe nebst einem Hofe und einer Wiese in und bei Berßel verleiht. Dieses geschah am 8. September 1400. Diese Fläche hatte sein Vater vor ihm zum Lehen gehabt.

Danach geschahen wechselvolle Besitzungen. Berichtet wird von Ludecke Gunre und seiner Ehefrau Jutte. Sie verkaufen mit lehenherrlichen Conseure der gestrengen Junker „Dyderik und Jan von Rotzinge“, Marschälle des Stifts Halberstadt, aus der von ihnen an der Ilse bei Berßel gebaute Mühle an das Kloster Stötterlingenburg einen jährlich zu zahlenden Zins mit dem Vorbehalt, den Zins zu Ostern jeden Jahres, nachdem zu Weihnachten vorher die Kündigung geschehen, wiederkaufen zu können. Auf ihre Bitten besiegelt der gestrengte „Heinrich von Veltheim“, des sel. Günthels Sohn, die Verschreibung.

Noch am selben Tage erklären in einem Nachtrag zu der Verschreibung die Vettern „Dyderik und Jan von Rotzinge“ ihre Zustimmung zu dem Geschäft und behalten sich vor, ihrerseits den Zins durch Zahlung von 12 Mark ablösen zu können, falls die Familie des Ludecke Gunre aussterben würde, ohne den Wiederkauf ins Werk gesetzt zu haben.

Im Jahre 1662 wird ein Rössing-scher Müller Northusen genannt. Zwei Generationen dieser Familie werden im Kirchenbuch „Obermüller“ genannt. Die Obermühle gehörte später zum Mittelhof und deren von Rössing, genauso die Untermühle. Von einem späteren Umbau der Obermühle war über der Mühltür bis zum Abriss der alten Mühle folgende Inschrift: Freier R.L.v. Rössing und Ehefrau geb. von Kötze.

Die Mühlen gingen durch Verheiratung der Tochter von Rössing in den Besitz derer von Branconi über. Von Branconi verkaufte beide Mühlen im Jahre 1866 an Wilhelm Sudhoff aus Berßel, unter dem Beinamen „Rentier“ bekannt. Rentier Sudhoff war in erster Ehe verheiratet mit einer geb. Rhein aus Wernigerode.

Sudhoff verkaufte die Obermühle im Jahre 1881 an den Müller Friedrich Riefenstahl sen. aus Wasserleben, derselbe verstarb im Jahre 1884. Sein Sohn Friedrich Riefenstahl jun. erwarb im Jahre 1885 die Mühle von seinen Geschwistern.



Die Börneckermühle in einem Gemälde von Walter Gemm.

Im Jahre 1891 kaufte Gutsbesitzer Ernst von Gustedt die Mühle. Diese blieb dann im Besitz der Familie von Gustedt bis zu deren Vertreibung 1945.

Die Mühle wurde verpachtet. Als erster Pächter übernahm Christian Riefenstahl die Mühle. Im Jahre 1897 wurde die Pacht von Heinrich Appuhn aus Wasserleben übernommen. Nach dem Tode seines Vaters übernahm sein Sohn Carl die Mühle. Er wurde Napoleon genannt, sein Bart war dem des französischen Regenten ähnlich. Carl starb im Jahre 1943 als Soldat in Russland. Die Obermühle ist im Zuge der Bodenreform 1945 noch von der Witwe des ehemaligen Pächters, Franziska geb. Körner und ihrem älteren Sohn Heinrich Appuhn jun., käuflich erworben. Es wurde noch Futterkorn gemahlen und Häcker-

ling geschnitten. Der Mühlenbetrieb wurde 1955 von der Familie Appuhn aufgegeben. Sie verließen Berßel und zogen in das westliche Deutschland.

Das Wohnhaus wurde nun von der Familie Weihrauch bewohnt.

Weihrauchs hatten zwei Töchter. Einige Male spielten wir Kinder in der alten Mühle. Inzwischen steht die Mühle nicht mehr dort. Sie wurde 1977 vom neuen Besitzer des Grundstücks, Bernd Peters, abgerissen. Er baute an der Stelle für



Heutiges Wohnhaus an der Stelle der Mühle.

## Büro bleibt geschlossen

OSTERWIECK. Das Energieberatungszentrum sowie das Tourist- und Stadtinformationsbüro am Osterwiecker Marktplatz bleiben vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen.

## KOCHTIPP



Von **Holger Herrmann**, Inhaber der Gaststätte „Dorfkrug“ in Deersheim

## Kalbsbraten mit Champignons

600 Gramm Kalbsbrust mit Küchengarn umwickeln, in drei Esslöffel Öl von allen Seiten kräftig anbraten. 500 Milliliter Kalbsfond angießen, einen Zweig Salbei dazu geben und etwa 1,5 Stunden schmoren.

10 Minuten vor Ende der Garzeit 250 Gramm Champignons in Scheiben dazu geben. Fleisch herausnehmen, mit Salz und Pfeffer würzen, Sauce mit 100 Milliliter Sahne verfeinern.

Das Fleisch in Scheiben schneiden, auf Tellern anrichten und die Sauce zum Fleisch servieren.

Guten Appetit!

seine Familie ein neues Eigenheim auf und bewirtschaftete das Gelände um die ehemalige Mühle. Noch ein Neubau wurde auf dem Gelände vom Schwager des Herrn Peters, Ernst Schrader, errichtet.

Ende 1999 meldete sich ein Verwandter und früherer Mitarbeiter der Mühle in der Heimatstube Berßel und überreichte ein Bild von der Börneckermühle an den damaligen Vater der Heimatstube, Heinz Ehrhardt. Es war Gerhard Voges. Er lebte in Niedersachsen. Nach seinem Tode erhielten wir durch seine Witwe ein Ölbild, gemalt vom Halberstädter Heimatmaler Walter Gemm. Es zeigt die alte Obermühle vom Börnecker. Dieses Bild sollte laut Vermächtnis von Gerhard Voges in die Gemeinde Berßel zurück. Wir haben es dankbar angenommen und erinnern uns gern an die alte Mühle, zumal sie auch sagenumwoben ist. Die Börneckerzwerge sollen zu früheren Zeiten dort gewirkt haben. Aber das ist schon wieder eine neue Begebenheit aus Berßel, zu der wir später einmal Stellung nehmen.

Eine Tochter Brigitte der Familie Appuhn lebt in Schleswig Holstein. Sie ist noch eine lebende Zeitzeugin des Mühlenbetriebes. Auch andere Verwandte der Familie Appuhn meldeten sich und äußerten lebendiges Interesse ihrer Ahnen.

Klaus Müller und Dita Bergener

**„Zur Sachsenbreite“**  
**GETRÄNKEMARKT**  
 Mit dem Dank an unsere Kunden wünschen wir frohe Festtage und viel Erfolg 2011!  
**Jeden Samstag v. 7<sup>00</sup>-11<sup>00</sup> Uhr frische Brötchen!**  
 Osterwiecker Straße 10 • 38835 Zilly  
 Tel.: (03 94 58) 86 68 93 • Fax: (03 94 58) 86 68 64 • Funk: 01 71/3 87 86 52  
 Mo.-Fr., 16.00 bis 18.00 Uhr • Sa., 10.00 bis 18.00 Uhr • So., 7 bis 11 Uhr

<p>Expansiver der <b>Getränke Markt</b> am Zollenberg, Hessen                  Tel.: 03 94 21 / 7 43 55                  Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr &amp; Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p><b>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL</b>  <b>Strauß</b>                  Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p><b>Getränkemarkt Osterwieck</b>                  Langenkamp 20                  38835 Osterwieck                  Tel.: 03 94 21 / 7 43 55                  Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. &amp; So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
--	--	---

**Blumengeschäft Gabelmann**  
 Mit dem Dank an unsere Kunden wünschen wir frohe Festtage und viel Erfolg 2011  
 Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.  
**Simona Gabelmann**  
 Ernst-Thälmann-Str. 9  
 38835 Osterwieck • Telefon 03 94 21/7 42 38

**Goldschmiedemeisterin Angela Rauer-Loske**  
 Allen Kunden und Geschäftspartnern besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr!  
 Einzelanfertigungen Tralle 3  
 Umarbeitungen 38835 Osterwieck  
 Reparaturen Tel.: 03 94 21/2 94 67  
 Verkauf Fax: 03 94 21/6 18 96

<p><b>St. Hubertus</b>                  versch. Sorten                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 4,90 € Pfand! Ltr.*1,29€ €11,99</p>	<p><b>St. Hubertus</b>                  versch. Sorten                  6 x 1,0 Ltr./Jaggl. 3,40 € Pfand! Ltr.*1,29€ €7,49</p>	<p><b>Köstricher</b>                  versch. Sorten                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,29€ €11,99</p>
<p><b>Krombacher</b>                  Pils                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,29€ €12,49</p>	<p><b>PREMIUM</b>                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 4,50 € Pfand! Ltr.*1,29€ €12,49</p>	<p><b>PILSNER JEVER</b>                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,29€ €12,49</p>
<p><b>VELTINS</b>                  Pilsener                  20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.*1,29€ €11,99</p>	<p><b>URQUELL</b>                  CLASSIC &amp; MEDIUM                  12 x 1,0 Ltr./Jaggl. 4,50 € Pfand! Ltr.*1,29€ €4,79</p>	<p><b>St. Hubertus</b>                  versch. Sorten                  12 x 0,7 Ltr./Jaggl. 3,30 € Pfand! Ltr.*1,29€ €5,49</p>

Angebote gültig vom 22. Dezember bis 31. Dezember 2010  
 Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

GEREIMT

WITZIG, WITZIG

Du und ich

In die Glut deiner Augen  
Tauche ich meinen Blick  
Fest überzeugt im Glauben  
An unser beider Glück.

In unsre Adern fließen  
Wohl an die tausend Volt  
Wenn wir im Kuss genießen  
Was wir zutiefst gewollt.

Lass uns in Liebe reiben  
Die Nasen mit Gespür  
Dass keiner von uns beiden  
Den anderen verlier.

Lass uns einander fühlen  
Träumen dahin im Flug  
Im Regen abzukümmeln  
Bleibt uns noch Zeit genug.

„Mathilde, möchtest du uns nicht etwas vorsingen?“ – „Die Gäste gehen doch bereits.“ – „Aber nicht schnell genug.“

Der Richter fragt die Angeklagte: „Ihr Alter?“ – Angeklagte: „Der wartet draußen!“

Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine: „Hai.“ – „Wo?“

„Mama, warum droht der Mann da vorne der Dame auf der Bühne mit dem Stock?“ – „Er droht nicht, er dirigiert.“ – „Aber warum schreit sie dann so?“

Ein Mann kommt zur Musterung. „Wo wollen sie denn hin?“, fragt der Offizier. – „Zur Marine.“ – „Können sie schwimmen?“ – „Nein, wieso? Haben sie denn keine Schiffe?“

Fragt ein Anwalt den anderen: „Na, wie geht's?“ – Sagt der andere: „Kann nicht klagen!“

Erzählt ein Bauer seinem Freund: „Stell dir vor, letztens bin ich mit meinem Traktor in eine Radarfalle gefahren.“ – „Und, hat's geblitzt?“ – „Nein, gescheppt.“

Treffen sich zwei katholische Priester. „Wir werden das wohl nicht mehr erleben, dass wir mal heiraten können.“ – „Nein,“ sagt der andere, „aber vielleicht ja unsere Kinder.“

Ein Vertreter klingelt an der Tür. Fritzchen öffnet, im Mund eine dicke Zigarre und in der Hand ein Glas Whisky. Irritiert fragt der Vertreter: „Sind deine Eltern da?“ Grinst Fritzchen zurück: „Sieht das etwa so aus?“

Brockenlied

Einst schritt ein Riese nach Deutschland hinein,  
Die Schürze gefüllt mit Felsengestein.  
Es warf die Steine, wie Sämänner tun,  
im Bogen von sich, da lagen sie nun.

Whin er sie warf mit der starken Hand,  
Daraus jedesmal dann ein Berg entstand,  
Schlesien das größte Stück wohl bekam,  
Dazu der Riese zwei Hände voll nahm.

Am Rhein, da waren schon Hügel genug,  
Den Rest er nach Sachsen und Thüringen trug.  
Doch bevor er geschüttelt die Schürze aus,  
Nahm er den letzten Brocken heraus.

Und mitten hinein in den Harzer Tann  
Warf er den Brocken und freute sich dran.  
Dann murmelt in seinen Bart er hinein:  
„Für den Harz wird der Brocken groß genug sein.“

Und stampft mit dem Fuß den Felsen breit:  
„Steh' fest, du Brocken, für ewige Zeit!“

Dann hat er schnell aus dem Staub sich gemacht,  
Hat eins in die Riesenfaust sich gelacht.

Der Brocken aber, der wilde Gesell,  
Er machte den Deutschen die Augen hell.  
Im Herzen Deutschlands, im Harzer Tann,  
Da ragt er trotzig zum Himmel hinan.

Wenn auch nur der Brocken aus Riesenfaust,  
Doch ein herrliches Denkmal, von Tannen umsaust!“  
„So grüne die Tanne, es wachse das Erz,  
Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!“

(Von Hedwig Collier,  
entdeckt in einer Harzeitschrift von 1923 aus einem  
Osterwiecker Nachlass)

Land-schaft südlich Berlins	Diener Don Qui-chottes (Sancho)	Jacken-auf-schlag	10		stehen-des Ge-wässer	ehem.-schwed. Pop-gruppe	vollkom-mene Gleich-heit
			4		Rank-gewächs		Höhen-zug bei Braun-schweig
Insek-ten-puppe		ind. Bundes-staat			gleich-mäßig flach		
Akura-tesse						11	
ital., latein.: Kunst			6		baski-sches Ballspiel	Figur in 'Land des Lä-chelns'	
Körper-sprache	kleine Bege-benheit			engl. Gast-stätte			wert-volle Holzart
			1		Naum-burger Dom-figur		
reli-giöses Lied						Lurch-tier	15
Initialen der Allende		ein Kunst-leder			Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)		
böhm. Paartanz im 2/4-Takt		kräftig				9	verrückt
					ungleich-artig		alger. Geröll-wüste
			12				
Längen-maß	Unvor-herseh-bares			männ-liche Anrede			
			13				5
trost-lose Ortschaft	ital. Gebirgs-jäger	kleine Brücken				7	
					Gardine		Auflösung
italie-nische Tonsilbe		Initialen Rushdies					SILVESTERRAKETE
griech. Philo-soph der Antike			14				
		nicht ausge-schaltet					
Vorname der Dagover † 1980		100 qm in der Schweiz					8
nicht außen							

**Blume**  
Rohrreinigung und Objektservice

- biologisch-mechanische Rohrreinigung und TV-Analyse
- Dichtheitsprüfung für Hausanschlüsse
- Geruchsbekämpfung • Fassadenreinigung • Grafitientfernung

Osterwieck OT Hessen • Telefon 039426-247  
www.blume-rohrreinigung.de

**Weihnachtsangebot gültig bis 15.02.2011**  
**Gratis** Kameraanalyse der ersten 5 m Rohrleitung vom Schacht aus, für Privat, Gewerbe und Industrie

**Frohe Weihnachten mit Ihrer Volksstimme!**

**Jetzt lesen und 35% sparen!**

Wenn Sie den richtigen Überblick in Ihrer Region suchen, dann **lesen Sie 5 Wochen lang die größte Tageszeitung im nördlichen Sachsen-Anhalt und sparen Sie 35% gegenüber dem regulären Bezugspreis.**

Oder entscheiden Sie sich gleich ein ganzes Jahr für die Volksstimme – ein Kreuz genügt.

**Bestellmöglichkeiten:**  
Hotline: 0 18 02 / 22 99 00 (0,06 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)  
Fax: 03 91 / 59 99-5 33  
Post: Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

**Ja, mein Abo kann kommen!**  
Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme:

**5 Wochen lesen für nur 15,- €**  
Ich spare ca. 35% gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

**Danach weiterlesen**  
Für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 21,30 €/Monat innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine DE SINA Teestation.

Ja, ich möchte über interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail oder Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen oder unterschreiben. (306)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Lieferanschrift:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Vertrauensgarantie: Die Bestellung wird erst wirksam, wenn sie nicht binnen 2 Wochen bei der Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg, widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt eine rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Dankeschön dürfen Sie auf jeden Fall behalten. (Aktion 2979)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Bestellung) \_\_\_\_\_

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal HRB 100 552, Angehörig gültig bis 31.12.2010, Umsatzsteuer-Ident.Nr. DE 15210552. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de

1890 **120 JAHRE** 2010 **Volksstimme** Die regionale Tageszeitung *Muss man hier haben*